

Bloody Love

Von _Halbblutprinz_

Inhaltsverzeichnis

| | |
|---|----|
| Kapitel 1: Wie es begann... | 2 |
| Kapitel 2: Versuchung | 6 |
| Kapitel 3: Erstes Opfer | 10 |
| Kapitel 4: Neovampir | 15 |
| Kapitel 5: Stadt der Monster | 20 |
| Kapitel 6: Hoffnung | 26 |
| Kapitel 7: Schwere Entscheidung | 31 |
| Kapitel 8: Fragen über fragen... | 36 |

Kapitel 1: Wie es begann...

Bloody Love...

Ok ich warne vor: Dass ist ne Zorro x Sanji Fic also shonen-ai ^^ Wenn ihr so was net mögt: Dann besser nicht lesen!

Es ist aus Sanjis Sicht geschrieben und ich hoffe ich habe ihn gut getroffen?!

Naja dann viel spaß mit den Problemen eines frischgebackenen Vampirs und seines Liebsten:

Sanjis Sicht:

Ich kann es kaum glauben... Nie hätte ich gedacht dass ich zu so etwas jemals fähig sein würde.

Meine Gedanken kreisen nur so umher. Immer und immer wieder ist es als würde eine Stimme in meinem Inneren zu mir sprechen.

„Tu es!“, ruft sie. „Tu es endlich!“

Ich fürchte mich vor mir selbst.

Das Kerzen Licht, das dem Raum mehr Schatten als Licht bietet, spielt auf dem Körper unter mir.

Zorro und Ich sind alleine. Die anderen sind in eine Kneipe gegangen...

Er ist betrunken... Nein... Ich habe ihn betrunken gemacht. Ich wollte es so.

Ich sehe wie sich ein leichter Rotschimmer um seine Wangen gelegt hat.

Mit glasigen Augen schaut er mich an und schmiegt sich an mich.

Wenn er doch nur wüsste welches Verlangen sich in meinem Innersten breit macht!

Wenn dieser dumme Marimo doch nur einen Hauch von einer Ahnung hätte dann würde er mir nicht so nahe kommen.

Er weiß nicht was er tut... zu sehr hatte der Alkohol seinen Verstand vernebelt.

Mein ganzer Körper pocht... Ich habe das Gefühl als hätte ich Reißzähne und mir ist als könne ich das Blut dass in den Adern des Schwertkämpfers fließt sehen.

Wieder meldet sich dieser Stimme die mir befiehlt meinem Körper das zu geben wonach er sich sehnt.

Ich schließe meine Arme um seinen Kräftigen Oberkörper und drücke ihn näher zu mir.

Meine Lippen suchen sich ihren Weg vom Gesicht zum Hals und lieblosen diesen sanft.

Ich kann nicht anders! Ich muss es tun! Er soll mir gehören...

Mit kommt es vor wie ein Traum als ich meine Zähne in seine Halsschlagader bohre und seinen heiseren Aufschrei vernehme....

Einige Tage zuvor:

Wir hatten an einer Insel, dessen Name uns nicht bekannt war, angelegt.

Sie war auch recht klein und so wunderte es uns nicht dass nur ein einziges Dorf auf ihr zu finden war.

Dieses Dorf wirkte wie aus einem früheren Jahrhundert. Überall waren kleine Steinhäuser und eine Kirche.

Es war bereits spät in der Nacht doch waren noch eine Menge Menschen auf den Straßen.

Sie feierten, sangen, tranken Wein und manche Männer vergnügten sich mit den leichten Mädchen in einer abgelegenen Straßengasse.

Mein Käpt'n war natürlich sofort Feuer und Flamme und wollte mitfeiern doch Nami hielt ihn davon ab.

„Warte mal! Irgendwie hab ich ein seltsames Gefühl bei dieser Insel... Ich glaube ich habe schon mal etwas über sie gehört, aber ich kann mich nicht daran erinnern.“

„Ist doch egal! Jetzt machen wir Party!!“, brüllte Ruffy darauf und stürmte sich ins Nachtleben.

Er rannte zu einem älteren Mann und schnappte sich einfach sein Weinglas um daraus zu trinken.

Wir dachten uns nichts besonderes dabei, es war schließlich typisch für diesen Gummibengel, aber als er aus dem Glas Trank, es danach zu Boden schmiss und das Getränk angewidert ausspuckte, wurde ich stutzig.

„Bah! Das ist ja gar kein Wein!!“, hörte ich ihn fluchen, jedoch konnte ich der Sache nicht näher nachgehen da Lysop und Chopper mich aufgeregt zu einer Fressbude zerrten.

„Guck mal das Fleisch sieht lecker aus!“, sagten sie, dabei deuteten sie auf einen Grill.

„Was ist das?“, fragten sie dann als sie sich jeweils ein großes Stück nahmen und herzhaft rein bissen.

Auch ich probierte davon und war verwundert. Ich als Smutje war fest davon überzeugt zu wissen was ich esse aber dieses Fleisch war mir unbekannt.

Ich fragte einen der Köche die hier überall waren, jedoch gab dieser mir eine seltsame Antwort:

„Das ist ganz besonders köstliches Fleisch. Aus eigenem Anbau! Sehr selten.“, dann begann er laut zu lachen und ging weg.

Ich kümmerte mich nicht weiter darum sondern aß auf und schaute mich weiter in diesem Dorf um.

Nach einer Weile entfernte ich mich allerdings mehr und mehr von diesem Fest und fand mich schließlich in einer dunkeln Gasse wieder.

Irgendwie fühlte ich mich verfolgt und blickte mich nervös um.

Ich hörte ein Geräusch und machte mich Angriffsbereit, doch im nächsten Moment wurde mir schwarz vor Augen und ich fiel zu Boden....

Als ich die Augen wieder öffnete lag ich neben einer Mülltonne, aus der es widerlich stank.

Mir war schwindelig, konnte mich jedoch aufraffen.

Mein Kopf schmerzte und ich fasste mir an den Hals der seltsam pochte.

Ich schaute auf meine Hand, die zuvor an meinem Hals war, und entdeckte etwas Blut an ihr.

Mir zu dem Zeitpunkt nicht klar was letzte Nacht geschehen war und wie sehr es mein Leben verändern sollte...

Ich ging zurück zum Schiff, wo meine Freunde noch friedlich schliefen, und betrat das Bad.

Ich schaute mich im Spiegel an und stellte entsetzt fest wie furchtbar blass ich doch war!

Eigentlich bin ich immer ein wenig blass aber nun konnte ich mich wunderbar an einer

weißen Mauer tarnen.

Zudem kamen mir meine Zähne ziemlich spitz vor.

Ich war völlig außer mir! Es konnte doch nicht sein das ich....? Oder etwa doch? Ich hatte schon so viele Geschichten über Vampire gehört aber das waren doch nur Märchen?

Aber es passte alles zusammen: Das komische Dorf, der angebliche Wein, das Fleisch... Und es würde auch erklären was letzte Nacht mit mir geschehen war!

Ich konnte doch unmöglich ein Vampir geworden sein?!

Das wäre doch einfach lächerlich! Ich bin doch kein kleines Kind! Ich bin gestern bestimmt ausgerutscht und habe mir den Kopf gestoßen! Deswegen kann ich mich an nichts erinnern. Der Wein und das Fleisch waren bestimmt nur irgendeine Abart dieses Dorfes.

Dass Ich überhaupt solche Vermutungen gehegt hatte war mir nun peinlich.

Ich ging nach draußen und schaute unbewusst nach ob es meinen Freunden gut ging.

Danach machte ich mich daran Frühstück zu machen.

Am späten Morgen versammelten sich dann alle in der Küche und genossen mein Essen.

Ich selbst hatte keinen Hunger.

Mein Blick wanderte zu Zorro der gerade einen Pfannekuchen mit Sirup verschlang.

Ich betrachtete ihn lange, was mir abnormal vorkam, doch an diesem Tag faszinierte er mich. Vor allem sein brauner sehniger Hals hatte es mir angetan.

Ich schluckte schwer und Ohrfeigte mich gedanklich selbst. Schnell suchte ich mir eine Ablenkung...

Gegen Mittag als wir Vorräte einkaufen wollten war niemand mehr im Dorf. Alle Bewohner waren verschwunden. Es war als wären sie nie da gewesen.

Verwundert gingen wir zurück.

Wir gingen nun unseren üblichen Beschäftigungen nach.

Ich spülte gerade ab als ich den Schwertkämpfer durch das Fenster in der Küche sah.

Er stemmte Gewichte.

Wieder ertappte ich mich dabei wie ich ihn begierig musterte.

Plötzlich zog er sein weißes Shirt aus, was mich in schwitzen brachte...

Man konnte jeden einzelnen Muskel an seinem gut gebauten Körper erkennen und auch ein paar kleine Adern durch die sein warmer roter Lebenssaft floss...

Ich schlug mir einen Topf gegen die Stirn. Es schmerzte aber so verfielen diesen kranken Gedanken wieder.

Warum sehnte ich mich auf einmal nach diesem Körper... oder eher nach diesem Blut?

So krankhaft es auch sein mochte: Ich wollte es sehen!

Sehen wie die Rote Flüssigkeit über seinen Körper läuft... Wollte sie schmecken!

Diesen Schwertmeister mit Haut und Haaren besitzen...

Ich hatte keine Chance! Mir kam diese Idee, von wegen ich sei zu einem Vampir geworden, nun nicht mehr so unwahrscheinlich vor.

Nur warum Zorro? Was hatte mich dazu veranlasst ausgerechnet ihn als mein Opfer auszuwählen? Warum nicht die liebliche Nami die doch um so vieles Schöner war, als diese Trainingsbessene Testosteronschleuder!?

Ich rannte nach draußen, zurück ins Dorf. Das dort niemand war, war mir gerade recht.

Ich setzte mich in eine Schattige Ecke und versuchte zu vergessen. Dabei döste ich ein und erwachte erst gegen Abend wieder.

Die Sonne senkte sich am Horizont und ich ging zurück in die Jungenkajüte.

Ich schloss die Tür hinter mir, legte mich in meine Hängematte und schlief erneut ein.

Diese Nacht wurde ich von schrecklichen Alpträumen gequält. Schweißgebadet erwachte ich viel zu früh und war alles andere als ausgeruht.

Ich schlenderte geschwächt zum Badezimmer, zog meine verschwitzten Klamotten aus und stellte mich unter die Dusche.

Ich ließ das warme Wasser über meinen Körper fließen und genoss für einen Augenblick die Ruhe.

Plötzlich erschrak ich und sprang mit einem kreischenden Schrei unter der Dusche hervor.

Das Wasser schien mir blutrot... Mein ganzer Körper war voll davon!

Meine Augen spielten mir Streiche...

Trotzdem betrachtete ich wie ein einzelner roter Tropfen mein Handgelenk entlang lief und leckte ihn weg.

Mir gefiel unerklärlicher Weise was ich da tat und biss wie aus Reflex in meine Pulsadern am Handgelenk.

Mir kam es gar nicht komisch vor mein eigenes Blut zu trinken... Dafür tat es viel zu gut! Es war als würde ein ewig andauernder Durst gelöscht.

Ich trank immer mehr, bis mir schwarz vor Augen wurde doch dann klopfte es an der Tür.

„Sanji? Ist alles Ok bei dir? Ich hab dich schreien gehört.“

Oh nein! Gerade das fehlte mir noch... Es war Zorro!

Warum war er schon wach? Was machte er hier?

Das Verlangen ihn zu beißen wurde unerträglich groß.

„Sanji?!“, rief er abermals.

Bitte geh doch weg!

„Hau ab!“, brüllte ich ihn entgegen.

Doch es war zu spät. Mein Körper handelte wie von selbst und ich riss die Tür auf.

Völlig Nackt stand ich nun vor ihm und zertrte ihn ins Bad...

1 Kap ende ^^

Ich hoffe es hat euch bis hierher gefallen?

Tja es sollen noch einige Kapitel folgen... aber nur wenn ihr mir Kommiss schreibt ok?

Thx

Kapitel 2: Versuchung

Bloody Love II

„Sanji? Ist alles Ok bei dir? Ich hab dich schreien gehört.“

Oh nein! Gerade das fehlte mir noch... Es war Zorro!

Warum war er schon wach? Was machte er hier?

Das verlangen ihn zu beißen wurde unerträglich groß.

„Sanji?!“, rief er abermals.

Bitte geh doch weg!

„Hau ab!“, brüllte ich ihn entgegen.

Doch es war zu spät. Mein Körper handelte wie von selbst und ich riss die Tür auf.

Völlig Nackt stand ich nun vor ihm und zerzte ihn ins Bad...

„Hey was soll dass?!“, hörte ich ihn fluchen als ich die Tür hinter uns verschloss, den Schwereämpfer dann an seinen Handgelenken packte und ihn gegen die kalte Badezimmerwand drückte.

Ich umklammerte seine Hände fest und ließ nicht los, wobei ich spürte wie er versuchte sich aus meinem eisernen Griff zu befreien... doch er schaffte es nicht.

Warum war ich plötzlich so stark? Auch wenn ich es nicht gerne zugab musste ich doch gestehen dass Zorro um einiges Stärker war als ich und sich nun hätte einfach befreien können. Doch nun schien es als sei ich ihm Haushoch überlegen. Vielleicht doch neu gewonnene Vampir- Kräfte?

Ich schaute ihm fest in seine Grünen Augen und konnte deutlich seine Unsicherheit aus ihnen lesen.

„Lass mich los Suppenkasper!“, knurrte er mir entgegen.

Was sollte ich nun tun? Mein Verstand verbot es mir ihn einfach zu beißen und somit schwer zu verletzen, andererseits wollte ich dass er mir gehört... nur mir.

Ich entschloss mich also weder auf mein Verlangen noch auf meinen Verstand zu hören, sonder auf mein Bauchgefühl.

Mit einer entschlossenen Bewegung legte ich meine Lippen sanft auf seine und machte mich daran ihn mit meiner Zunge zu erkunden. Ihn zu schmecken.

Als ich wieder von ihm abließ schaute Zorro mich völlig entsetzt, und mit einem verdächtigen Rotschimmer um die Wangen, an.

„Mach dass noch einmal und ich beiß die deine verdammte Zunge ab!“, fauchte er außer Atem.

Seine Worte nutzen nicht viel, denn mein Verstand hatte sich bereits verabschiedet. Also küsste ich ihn noch mal, diesmal intensiver, wobei der Grünschof seine Drohung nicht wahr machte. Eher schien er den Kuss zu erwidern... Oder täuschte ich mich da? Meine Lippen wanderten schließlich weiter zu seinem Hals. Aus dem Augenwinkel konnte ich erkennen wie Lorenor für einen Augenblick genießerisch die Augen schloss.

Würde ich später jemanden erzählen was hier gerade geschah, würde diese Person es mir nicht glauben.

Während ich so an ihm knabberte war es mir als könne ich sein Blut durch seine Haut sehen.

Instinktiv begann ich an seiner Halsschlagader zu saugen, was einen kleinen

Knutschfleck hinterließ.

Es musste doch einen Weg geben an seinen Lebenssaft zu kommen ohne ihn dabei ernsthaft zu verletzen?

Ich nahm seine Rechte Hand und küsste sein Handgelenk, denn auch dort befand sich eine für mich verführerische Stelle.

Da kam mir eine Idee! Ich blickte kurz in sein Gesicht, um zu sehen ob er immer noch die Augen geschlossen hatte.

Dann griff ich schnell nach einer Rasierklinge die auf der Ablage über unserem Waschbecken lag und schnitt ihm damit in die Innenseite seines Handgelenks.

„Ah! Bist du bescheuert?!“, hörte ich ihn rufen.

Doch es kümmerte mich nicht... Ich betrachtete wie ein kleiner Rinnsal der Roten Flüssigkeit über seinen Arm lief, leckte es ab, schloss meine Lippen um die Wunde und begann zu trinken.

Wie gut es tat!! Es ist als wäre ein unerträglicher Durst gestillt.

Sein Warmes Blut floss meine Kehle runter und ich fühlte mich wie im Nirwana... Ok. Damit war es eindeutig: Ich war ein Vampir geworden!

Plötzlich gab es einen dumpfen Knall und ich landete auf dem Boden.

Dieser dumme Marimo hatte mich doch tatsächlich mit der Faust ins Gesicht geschlagen!

Ich rieb mir meine schmerzende Wange als Zorro seinen Arm panisch umklammerte und mich anbrüllte:

„Du bist ja Krank! Perverser!!“ Anschließend rannte er nach draußen und knallte die Badezimmertür zu.

„Scheiße...“, murmelte ich vor mich hin und wischte mir einen Rest Blut von den Lippen.

Ich hätte mir ja auch denken können dass das so endet! Böser Smutje, Böse!

Doch nun wollte ich ihn noch mehr als zuvor...

Er schmeckte so gut... Und er roch so gut... Es hatte sich einfach Himmlisch angefühlt! Zudem schien es mir als wäre der Grünkohl zumindest am Anfang nicht gerade abgeneigt gewesen. Hatte er am Ende wirklich eine kleine Schwäche für mich? Hatte ich es bis jetzt nur nicht gemerkt weil ich zu sehr damit beschäftigt war mich mit ihm zu prügeln?

Wenn es wirklich so ist wie ich vermutetet, könnte dass ein Vorteil für mich sein.

Hastig zog ich meine Kleidung wieder an und ging nach draußen.

Mittlerweile waren auch die Anderen Aufgestanden.

Ich schlenderte in die Küche und bereitete das Frühstück vor.

Abermals hatte ich keinen Hunger, was dem süßen Schiffsarzt ein wenig Sorge bereitete.

Er tapste zu mir und fragte: „Ist alles in Ordnung? Du hast schon seit zwei Tagen nicht gegessen und du bist so schrecklich blass!“

Ich schüttelte den Kopf: „Mir geht's gut. Ich habe einfach keinen Hunger.“

Mit einem besorgten Blick wendete Chopper sich wieder ab.

Ich betrachtete meine Freunde, wie sie am Tisch saßen und aßen.

Ich verspürte bei keinem das Verlangen ihn zu meinem Opfer zu machen... Bis auf den Piratenjäger.

Er saß wie immer etwas abseits und stocherte gedankenverloren in seinem Frühstück herum.

Nami blickte kurz zu ihm rüber und fing an zu kichern: „Was ist den mit dir los Zorro?“ Sie deutete auf die Schnittwunde die ich ihm zugefügt hatte. „Bist du jetzt ein Emo

oder was? Und woher kommt der Knutschfleck da an deinem Hals?"

Aus Reflex fasste er sich an den Hals und brüllte unsere Navigatorin, sichtlich mies gelaunt an: „Frag doch mal den dummen Koch! Der beantwortet es dir sicher gern!!“

Die Orangehaarige schaut mich fragend an.

Ich zünde mir eine Zigarette an und meine gespielt gelassen:

„Ich hab keine Ahnung wovon er redet.“

Zorro springt auf und schlägt mit der Faust auf den Tisch. Ui, seine Laune ist wirklich im Keller.

„Hör auf zu lügen! Ich...“, auf einmal unterbricht er seinen Satz und scheint sich zu beruhigen. Ich lächele ihn unschuldig an, doch ich weiß genau was er gerade denkt.

Hätte er weiter gesprochen hätte er zugeben müssen dass er sich fast von mir hätte verführen lassen. Das konnte er allerdings nicht mit seinem Stolz vereinbaren.

Er stampft wütend auf mich zu, packt mich am Kragen und flüstert:

„Dafür wirst du noch bezahlen Schnitzelklopfer!“

„Willst du mir drohen? Das ich nicht lache!“, grinse ich ihm ebenfalls im Flüsterton entgegen.

Ein letzter bedrohlicher Blick seinerseits bevor er dann die Küche verließ und mir noch den Mittelfinger zeigte.

Na warte Freundchen... Jetzt hast du es herausgefordert. Ich werde dich bezwingen. Dich mir unterwürfig machen. Wollen doch mal sehen wer von uns beiden am längeren Hebel sitzt!

Später an diesem Tag verließen wir die seltsame Insel, die mein Leben so grundlegend verändert hatte.

Nami hatte uns zuvor noch erzählt dass die nächste Insel nur einen Tag entfernt lag und wesentlich größer war als diese.

Die Sonne brannte gnadenlos auf unser kleines Schiff nieder. Alle hatten mit der Hitze zu kämpfen-

Chopper hatte sich zusammen mit Ruffy an einen Schattigen Platz verkrochen, Lysop bastelte sich einen übergroßen Fächer, Zorro hatte sich für ein Nickerchen an Deck gelegt während Nami und Robin sich sonnten.

Und ich? Ich saß in der Küche und versuchte mit kühle Gedanken zu machen.

Mein Blick wanderte ab und zu zum Grünschoopf, den ich nämlich wieder hervorragend vom Küchenfenster aus beobachten konnte.

Da entschloss ich mich spontan dem Marimo einen nicht ganz uneigennützig gefallen zu tun.

Ich ging in unsere Vorratskammer und holte Sonnencreme, dann gesellte ich mich zu meinem Opfer und befahl ihm mit unterkühlter Stimme:

„Zieh dein Shirt aus.“

Leicht verschlafen blickt er von unten zu mir herauf und fragt mich ob ich blöd sei.

„Nein ich meine es ernst. Du holst dir sonst noch einen Sonnenbrand.“ Ich warte seine Antwort nicht ab sondern setzte mich auf seinen Hintern. Praktischerweise lag er nämlich schon auf dem Bauch.

Ich zog sein T-Shirt nach oben und begann ihn mit der weißen Milch einzureiben.

„Hör sofort auf blöder Schürzenjäger!“, keift er, doch aufgrund meiner Vampirstärke kann er sich körperlich nicht wehren.

Also massiere ich weiter seine braune Haut.

„Was soll dass verdammt?! Willst du wieder deine kranken Phantasien an mir ausleben oder was?!“

Ich beuge mich zu seinem Ohr runter und hauche: „Du gehörst mir... Ich werde mit dir anstellen was ich will.“

Sein Gesicht nimmt einen ungesunden Rotton an als er mich anbrüllt:

„Du hast sie ja nicht mehr alle! Du bist doch ein Perverser! Lass mich bloß in ruhe!“

Ich muss lachen, und schaffe es gerade so herauszubringen: „Du bist echt lustig! Als hättest du eine Wahl!“

Nachdem ich mich wieder beruhigt hatte drücke ich seinen Kopf nach unten und lecke seinen Nacken entlang.

Ich sehe wie er eine Gänsehaut bekommt und sich, um Laute zu unterdrücken, auf die Unterlippe beißt.

Hmm... Ich habe wohl eine empfindliche Stelle gefunden?

Ein hauchzarter Kuss folgt dem anderen und Zorro kann sich wohl kaum noch zusammenreißen. Er hatte sich so stark auf die Lippe gebissen dass sie etwas blutete. Mit einem geschickten Handgriff drehte ich ihn auf den Rücken und begann das Blut von seinen Lippen zu lecken.

Plötzlich hörte ich etwas hinter uns.

„Was macht ihr denn hier?!“

Es war Robin...

Kap ende ^^ Ui.... Scheiß schule. Ich komme kaum noch zum schreiben *grummel*
Hoffe das Kap hat euch gefallen? Ich würde mich (wie immer) über Kommiss freuen!
Büddööö ><

Kapitel 3: Erstes Opfer

Bloody Love III

Gibt es einen Vorteil wenn man Grippe hat und zu Hause bleiben muss? Ja: Man kann an seiner FF weiter schreiben und FA zeichnen *lol*
Viel Spaß:

Ich sehe wie er eine Gänsehaut bekommt und sich, um Laute zu unterdrücken, auf die Unterlippe beißt.

Hmm... Ich habe wohl eine empfindliche Stelle gefunden?

Ein hauchzarter Kuss folgt dem anderen und Zorro kann sich wohl kaum noch zusammenreißen. Er hatte sich so stark auf die Lippe gebissen dass sie etwas blutete. Mit einem geschickten Handgriff drehte ich ihn auf den Rücken und begann das Blut von seinen Lippen zu lecken.

Plötzlich hörte ich etwas hinter uns.

„Was macht ihr denn hier?!“

Es war Robin...

Verdammt... So ein Satz wie „es ist nicht so wie es aussieht“ wäre wohl ziemlich einfallslos oder?

Also versuchte ich die Situation zumindest etwas zu entschärfen:

„Dieser dumme Idiot hatte sich verschluckt und wäre fast abgekratzt! Da hab ich...“

Die Schwarzhaarige beginnt zu lachen und meint: „Ich verstehe schon: Da hast du Mund zu Mund Beatmung gemacht und ihn somit gerettet. Hab ich recht?“

Ich sah wie Zorro sich mit einer Hand vor die Stirn schlug. Mach es doch besser Trottel...

„Ja du hast wie immer Recht meine Schöne!!“, flötete ich und sprang auf.

Ich rannte zu ihr und küsste ihre zierliche Hand.

„Ich will mit meinen Lippen nie wieder so etwas Ekelhaftes wie den Schwertheini berühren! Nur noch dich mein Robinchen!“

Sie schüttelte verständnislos den Kopf und ging unter Deck.

Mein Blick wandert zu Zorro, der mittlerweile aufgestanden war und seine Kleidung wieder gerichtet hatte.

„Ich bin also ekelhaft...“, beginnt er zu sprechen.

Oh je jetzt dass wird bestimmt wieder in einer Prügelei enden! Doch zu meiner Überraschung sprach er ruhig weiter:

„Wenn ich doch so schrecklich bin... Warum hast du mich dann geküsst?“

Täusche ich mich oder ist er ernsthaft enttäuscht?

Ich weiß nicht wie ich darauf antworten soll also stottere ich vor mich hin:

„Das... also.. ich.... Ich...“

Mit festen Schritten nähert er sich mir, holt aus und schlägt mich der flachen Hand ins Gesicht.

„Komm mir nur noch einmal zu nahe und schneide dich in handliche Stücke!“, ruft der Grünschof noch als er sich abermals aus dem Staub macht.

Scheiße! Irgendwas läuft hier falsch!

Man dass war ja schlimmer als in einem kitschigen Kinofilm.

Doch nicht nur dass die ganze Sache furchtbar demütigend war, sie stillte auch nicht im geringsten meinen Durst nach seinem köstlichen Blut.

Wenn ich den erwische der mich zu einem Vampir machte, dann mach ich Sushi aus ihm!

Auf einmal lief etwas flauschiges Graues über meine Schuhe.

Es war eine Ratte die aus irgendeinem Grund genau vor mir sitzen blieb und in alle Ruhe ein Stück Brot fraß.

Diese Plagegeister! Leider waren sie auf jedem Schiff zu finden und der Albtraum eines jeden Smutje. Sie fressen einfach alles was ihnen in den Weg kommt! Ähnlich wie Ruffy...

Ich hebe meinen Fuß an um sie zu zerquetschen, doch dann viel mir etwas auf:

Ein Nager hatte doch auch Blut in sich. Anstatt es sinnlos zu töten könnte ich doch vielleicht..?

Ich schnappe mir das Tier mit einer schnellen Bewegung und rannte in die Küche.

Zum Glück befand sich dort niemand. Ich schloss die Tür ab und stellte mich an eine Stelle in Raum, die man von draußen durch die Fenster nicht sehen konnte.

Die Ratte schrie laut und ängstlich was mich dazu brachte schnell in ihren kleinen Körper zu beißen.

Ich trank ihren Lebenssaft genüsslich bis nichts mehr übrig war und schmiss sie danach in den Mülleimer.

In der Tat befriedigte mich das für einen Augenblick, aber ihr Blut war lasch und fast geschmacklos.

Ich könnte mich bestimmt eine Weile mit den Tieren über Wasser halten, mein Verlangen stillten sie dennoch nicht.

Früh am nächsten Morgen erreichten wir die nächste Insel. Sie war wirklich um einiges größer aber ihre Stadt wirkte ebenfalls sehr altmodisch.

Hier herrschte schon in den frühen Morgenstunden ein reges Treiben.

Ich machte mich auf den Weg um Vorräte einzukaufen, aber ich hatte nicht wirklich Lust denn seit neustem war ich Tagsüber unglaublich müde und wurde erst Nachts so richtig wach. Mein ganzer Rhythmus geriet ins Wanken.

Als ich so die einzelnen Geschäfte und Gassen durchstreifte und einkaufte überkam mich wieder dieser Durst.

Meine Gedanken schweißten ab zu Zorro, wobei mit dass Wasser im Mund zusammenlief.

Ich ging raschen Schrittes in eine dunkle neben Straße und schaute mich um.

Nirgendwo eine Ratte oder ähnliches zu sehen. Was soll ich nur tun!?! Ich würde noch wahnsinnig werden wenn ich nicht schnell etwas zu trinken bekam!

Ich rannte nervös in die nächste dunkle Gasse doch auch dort fand ich nichts.

Mein Körper pochte und mir wurde schlecht.

Ich lehnte mich an eine Wand und musste spucken, als mich ein betrunkenen alter Mann anrampelte.

„Pass doch auf!“, keife ich ihn an.

Der Mann antwortet nicht sonder sackt an der Gegenüberliegenden Wand zusammen.

Es ist doch echt eine Schande was mit Menschen unter Alkoholeinfluss geschieht. Sie sind so hilflos und leicht zu beeinflussen!

Erneut meldet sich mein Durst. Ich brauchte Blut und zwar sofort!

Ich betrachtete den Mann... Er war alt, schwach und betrunken. Denn würde sicher

niemand vermissen oder?

Ich packte ihn und zog ihn auf die Beine zurück.

Ich zögerte, doch dann biss ich zu.

Meine Zähne bohrten sich in das weiche Fleisch während sein Lebenssaft nur so in strömen aus ihm herausfloss.

Er keuchte etwas vor sich hin, war ansonsten aber still.

Ich hatte dieses unglaubliche Gefühl von Macht. Ich alleine konnte über Leben und Tod entscheiden.

Wow war das toll!

Jetzt wusste ich wie Gott sich fühlen musste! Wenn es überhaupt so etwas gab...

Irgendwann brach der Mann unter mir zusammen und ich ließ seinen Leblosen Körper zu Boden fallen.

Ich habe ihn umgebracht... Trotzdem fühlte ich mich erstaunlich gut.

Ein lautes kreischen riss mich aus meiner Trance. Eine jüngere Frau starrte mich entsetzt an und schrie:

„Ein Vampir!! Ein Vampir!!“

So eine scheiße! Mich hatte tatsächlich jemand gesehen!

Ein dutzend anderer Bewohner kamen angelaufen und funkelten mich böse an.

„Los tötet ihn!“, ruft einer.

Mit ihren kleinen Messern und Mistgabeln stürmen sie auf mich los. Eigentlich könnte ich sie locker außer Gefecht setzen aber ich irgendwas hielt mich davon ab. Vermutlich war es mein Gewissen das sich, nachdem der Durst verschwunden war, wieder gemeldet hatte.

Ich rannte also einfach von ihnen weg und wich den Gegenständen aus die sie nach mir warfen.

„Du Monster!“, riefen sie. „Du sollst elendig verrecken!“

Meine Brust zog sich schmerzhaft zusammen... Ihre Worte trafen mich härter als ich dachte.

Bitte sie sollen mich doch einfach in Ruhe lassen!

Am anderen ende der Straße erkenne ich etwas Grünes was mich stark an eine Marimo Pflanze erinnert. Moment... eine Marimo Pflanze die läuft? Es kann nur Zorro sein!

Ich laufe zu ihm und bleibe außer Atem vor ihm stehen.

„Kannst du mir helfen?“, frage ich ihn und zeige auf die Menschenmenge die uns immer näher kommt.

„Habe ich dir nicht gesagt du sollst mir nicht zu nahe kommen!?!“, knurrt der Schwertkämpfer.

„Außerdem kannst du die auch gut alleine besiegen.“

Ich schüttelte den Kopf: „Ich will nicht... Ich kann es einfach nicht! Bitte vertreib sie! Aber tu ihnen nichts...“ Es ist so demütigend! Nie hätte ich gedacht dass ich diesen Idioten mal um Hilfe bitten müsste. Doch im Moment blieb mir nichts anderes übrig. Ich verfluche mein Gewissen.

Wortlos stellt er mich vor mich, zieht er ein Schwert und setzt seinen Killerblick auf.

Die Menschen bleiben erschrocken stehen und mustern ihn wortlos.

„Wollt ihr euch mit mir anlegen?“, brummt er mit dunkler Stimme.

Die Leute schlucken schwer und ich höre sie murmeln: „Der sieht gefährlich aus.“ „Er ist bestimmt der Obervampir oder so...“ „Mit dem will ich mich nicht anlegen!“

Ha! Es ist wirklich ein Vorteil dass Zorro so böse aussieht!

Ein ganz Mutiger ruft noch: „Wenn wir einen von euch dabei erwischen wie ihr einen

Menschen tötet seid ihr dran!"

Dann jedoch machen sich alle schnell aus dem Staub.

Lorenor steckt sein Schwert zurück und geht, als wäre nichts geschehen, weiter.

Es kostet mich eine gewisse Überwindung doch ich presse ein knappes „Danke“ hervor.

Gelassen und fast gelangweilt antwortet er mir: „Ich kenne das. Als ich noch Kopfgeldjäger war wurden üble Gerüchte über mich verbreitet. Die Leute hatten Angst vor mir und wollten mich nicht nur einmal aus ihrer Stadt vertreiben.“

Stillschweigend lief ich ihm nach.

Nach einer Weile fragte er mich dann: „Weswegen haben sie dich eigentlich verfolgt?“ Ich schluckte schwer. Wenn ich ihm jetzt sagte dass die gesehen hätten wie ich einen Menschen ausgesaugt hatte, dann würde er mich nie wieder an sich ranlassen.

„Keine Ahnung. Mögen wohl keine Piraten.“, log ich.

„Ach so.“, meinte er darauf.

Ich packte die Gelegenheit beim Schopf und griff nach seiner Hand.

„Was soll das?“, zischte er gereizt.

Es wurde Zeit dass ich alle Geschütze ausfuhr. Ich wollte doch schließlich beweisen dass er mir gehörte.

„Warum kannst du nicht verstehen dass ich dich vielleicht einfach nur gern hab?“, säusele ich sanft.

Er entreißt mir seine Hand, dreht sich um und sagt: „Verarschen kann ich mich allein! Was ist los mit dir? Erst die gruselige Aktion im Badezimmer, dann dass an Deck wobei du behauptest ich sei ekelhaft und jetzt das?!“

Ich berühre mit meiner Hand seine Wange und merke wie er Rot wird.

„Das ich dich ekelhaft genannt hab war doch bloß eine Ausrede. Es muss doch nicht jeder mitbekommen dass ich ein Auge auf dich geworfen hab oder?“

Zorros Augen weiten sich geschockt. Sein Gesicht könnte mit jeder Tomate konkurrieren.

Er schlug meine Hand weg und drehte sich weg.

„Du glaubst mir nicht oder?“, frage ich schließlich.

Ich bekomme keine Antwort also drehe ich ihn zu mir und drücke ihn meine Lippen auf.

Ich schließe meine Arme fest um damit er nicht weglaufen kann.

„Du willst dass ich dich verführe... Ich weiß es. Du bist mir total verfallen.“, raune ich in sein Ohr. „Und dass kannst du haben... allerdings möchte ich auch etwas dafür.“

Zorro krallt sich in mein Hemd und ich höre seinen schweren Atem. Er mag es wohl wenn ich so dominant mit ihm rede?

„Was willst du? Sag es mir...“, keucht er.

Ich muss grinsen. Mein Plan hat tatsächlich funktioniert.

„Was würdest du denn für mich tun?“, ich möchte noch ein bisschen mit ihm spielen.

Es macht mir spaß wieder dieses Machtgefühl zu spüren.

Ich knabbere leicht an seinem Ohr und kraule seinen Nacken. Ich weiß ja dass er es gerne hat wenn ich ihn dort berühre.

Der Piratenjäger zögert. Er ist unsicher. Ich muss mir ein lachen verkneifen, denn es ist echt unglaublich wie sehr ich ihn nun in der Hand habe.

„Wenn du nicht willst höre ich sofort auf. Du musst es nur sagen.“, ich lecke seinen Hals entlang und kann es kaum erwarten meine Zähne in sein Fleisch zu rammen.

„Nein...“, flüstert er ganz leise.

„Was hast du gesagt?“, man kann sich gar nicht vorstellen was für ein Machtgefühl

mich gerade durchfließt!

„Ich will nicht dass du aufhörst...“, sagt er etwas gereizt. Ihm muss es wohl gerade unglaublich peinlich sein, denn schließlich liefert er sich mir gerade freiwillig aus. Ich muss leicht kichern: „Du hast mir immer noch nicht gesagt was du für mich tun würdest.“

Ich wage einen Versuch. Dass könnte natürlich nach hinten losgehen aber egal: Meine Hand wandert zu seinem Hintern und packt fest zu.

Ich höre wie er leise aufkeucht.

„Also: Ich frage noch mal: Was willst du für mich tun? Ich verspreche dir du wirst es nicht bereuen.“

Zorro atmet schwer aus und wispert dann: „Alles...“

Ich lasse ihn los und sage: „Genau dass wollte ich hören. Heute Nacht wenn es dunkel ist treffen wir uns in der Küche.“

Dann lasse ich ihn einfach stehen. Ich sehe wie die Bewohner der Stadt mich noch wütender als Zuvor anscheuen.

„Ein Vampir und auch noch ein perverser!“, brummen sie.

Ich gehe zurück zum Schiff und warte auf den Einbruch der Dunkelheit...

Kap ende. Hmm... Boar Sanji ist fies XD Armer Zorro. ^^

Ich höre die ganze zeit „Maneater“ Nelly Furtado... dass hat eine gewisse Ironie oder? *sing* He´s a man eater“ *lol*

Njo ich würde mich ssssehr über Kommis freuen.

Bis zum nächsten Kap! *wink*

Kapitel 4: Neovampir

Bloody Love IV

Aww... sorry das es so lange gedauert hat bis ich dieses Kapitel hier hochgeladen hab... Aber ich hab kaum Zeit wegen dieser dummen Erfindung namens Schule. Trotzdem viel spaß beim lesen:

Meine Hand wandert zu seinem Hintern und packt fest zu.

Ich höre wie er leise aufkeucht.

„Also: Ich frage noch mal: Was willst du für mich tun? Ich verspreche dir du wirst es nicht bereuen.“

Zorro atmet schwer aus und wispert dann: „Alles...“

Ich lasse ihn los und sage: „Genau dass wollte ich hören. Heute Nacht wenn es dunkel ist treffen wir uns in der Küche.“

Dann lasse ich ihn einfach stehen. Ich sehe wie die Bewohner der Stadt mich noch wütender als Zuvor anscheuen.

„Ein Vampir und auch noch ein perverser!“, brummen sie.

Ich gehe zurück zum Schiff und warte auf den Einbruch der Dunkelheit

Am Abend entschlossen die anderen sich, praktischer Weise, in eine Kneipe zu gehen. Sie wunderten sich darüber dass Zorro und ich nicht mit ihnen gehen wollten, tolerierten aber unsere Entscheidung.

Als man sie am Horizont nicht mehr erkennen konnte spürte ich wie die schüchternen Blicke des Schwertkämpfers anfangen mich zu mustern.

Still begann ich zu grinsen und deutete mit einem Finger zur Küche. Er folgte mir kommentarlos und setzte sich, in der Kombüse angekommen, an den Tisch. Ich öffnete eine Flasche Sake und reichte sie ihm. Zunächst war er etwas erstaunt ließ es sich aber dann schmecken.

Ich selbst trank nichts, denn mir war nicht nach Alkohol zu mute... vielmehr nach etwas anderem.

Eine Zeit lange beobachtete ich wie die Flüssigkeit seine Kehle herunter lief und er dabei genießerisch die Augen schloss.

Zorro trank selbst für seine Verhältnisse ziemlich viel, was mir nur recht sein konnte...

Ich nahm ihm die mittlerweile dritte Flasche Sake ab und fuhr mit meinem Daumen seine festen Lippen nach.

Ich küsste sie leicht als ich ihn am Kragen packte und gegen die nächste Wand drückte. Mir schien es als habe er schon Schwierigkeiten zu stehen.

Immer wieder drängte er sich begierig in meine Richtung, versuchte mich zu Küssen, doch ich stieß ihn immer wieder weg. Der Grünschof war mein Spielzeug das tat was ich sagte...

In meinem Inneren höre ich eine Stimme die mich immer wieder dazu drängt meinem Körper zu geben was er verlangt. (siehe kap 1 ^^)

Zorro schmiegt sich feste an mich und scheint nicht mehr zu registrieren was er tut, da der Alkohol seinen Verstand zu sehr vernebelt hatte.

Wenn er doch nur wüsste welches Verlangen sich in meinem Innersten breit macht!

Wenn dieser dumme Marimo doch nur einen Hauch von einer Ahnung hätte dann würde er mir nicht so nahe kommen
Mein ganzer Körper pocht...
Ich schließe meine Arme um seinen Kräftigen Oberkörper und drücke ihn näher zu mir.
Meine Lippen suchen sich ihren Weg vom Gesicht zum Hals und lieblosen diesen sanft.
Ich kann nicht anders! Ich muss es tun! Er soll mir gehören...
Mit kommt es vor wie ein Traum als ich meine Zähne in seine Halsschlagader bohre und seinen heiseren Aufschrei vernehme....
Er krallt sich erschrocken in mein Hemd, wehrt sich aber nicht. Ich trinke seinen warmen wohlschmeckenden Saft... tropfen für tropfen. Ich fühle mich wie im Nirwana. Es ist besser als ich es mir je hätte erträumen lassen!
Die Beine des grünhaarigen geben nach, doch ich halte ihn fest umklammert. Hin und wieder gibt er ein leichtes stöhnen von sich. Wie es sich wohl anfühlt gebissen zu werden? Mir scheint als würde es ihm nicht wehtun... Aber wirklich schön konnte es auch nicht sein.
Ich zittere plötzlich am ganzen Körper. Sein Blut scheint mir auf einmal nicht mehr so saftig und frisch wie am Anfang. Ein deutliches Sättigungsgefühl macht sich in meiner Magengegend breit, jedoch höre ich nicht auf zu saugen.
Irgendwann kann ich seinen Körper nicht mehr halten, lasse ihn fallen und somit von ihm ab.
Zorro liegt regungslos am Boden, hat die Augen geschlossen und eine kleine Blutlache bildet sich an seinem Hals, dort wo ich ihn gebissen hatte.
Mich verstört dieser Anblick so sehr dass mir mit einem Mal schrecklich übel wird. Ich drehe mich zur Seite und atmete ein paar Mal tief ein und aus.
Was habe ich nur getan... Wie konnte ich nur? Ich... Ich habe Zorro getötet... Was soll ich jetzt nur tun? Wenn die anderen seine Leiche sehen bin ich geliefert!
Verdammt er war doch noch so jung... Und ich bin so ein Vollidiot! Warum konnte ich mich nicht zusammenreißen?! Ich bin ein Monster! Ich werde noch andere Menschen töten wenn das so weiter geht... Nein ich will nicht!! Vielleicht ist es das Beste wenn ich gleich auch noch in den Tod gehe? Wohin kommen eigentlich Vampire? Vermutlich in die Hölle...
Aber wenn... Verdammt... Mir schießen die Tränen in die Augen. Das war es... Das ist mein Ende. Die Uhr die an der Wand über der Tür hängt, tickt unaufhörlich, wobei mir ihr ticken wie ein Paukenschlag vorkommt. Es ist unerträglich! Ich greife in eine Schublade und hole ein Messer zum Vorschein. Ich sollte es tun. Jetzt und hier...
„Hum... Sanji? Was ist passiert? Ist es schon morgen?“
Erschrocken drehe ich mich um. Hab ich etwa Halluzinationen? Das konnte doch nicht...?!
„Was ist denn? Warum guckst du so als würdest du nen Zombie sehen?“
Ich schlucke schwer und stottere: „Z-Zorro? Aber du bist doch Tod? Wie kann dass...?“
Der Schwertkämpfer steht vom Boden auf als wäre nie etwas gewesen. Er fast sich an den Hals und bemerkt dass Blut. Er schaut etwas erstaunt darauf, schert sich aber dann nicht weiter darum. Es geht ihm anscheinend blendend. Nur etwas blass ist er...
„Bist du jetzt völlig bescheuert Schnitzelklopfer? Wie du siehst bin ich quicklebendig!“, lacht er. Lorenor scheint auch gar nicht mehr betrunken zu sein.
Meine Knie werden weich, ich lasse das Messer fallen und ich setzte mich auf den Küchenboden. Mit zitternden Händen zünde ich mir eine Zigarette an und höre wie er

mich fragt:

„Was ist überhaupt passiert? Warum lag ich hier am Boden? Man ich hab Kopfschmerzen...“

Er kann sich an nichts mehr erinnern. Ich habe ihn aber doch vor zwei Minuten noch zu Tode gebissen und sein Blut getrunken? Dieser alte Mann den ich heute Mittag gebissen habe ist doch auch nicht wieder aufgestanden? Andererseits bin ich auch gebissen worden und... Moment mal! Könnte es sein dass...?

Ich springe schnell auf, greife nach seinem Gesicht und öffne gewaltsam seinen Mund. Natürlich schubst er mich sofort weg und meckert mich an, doch dieser kurze Blick in seinen Mund hat genügt um die bittere Wahrheit zu erkennen.

„Zorro...“, beginne ich, „Es tut mir Leid aber du... Also ich habe dich zu...“ Ich kann diesen Satz einfach nicht über Lippen bringen also schnappe ich mir seinen Arm und ziehe ich ins Badezimmer. Hinter uns schließe ich die Tür.

„Was soll das?“, faucht er wütend.

„Guck mal in den Spiegel.“, bitte ich ihn mit unsicherer Stimme.

Der Piratenjäger schaut mich an als hätte ich den Verstand verloren. Ich kann ihn verstehen und vielleicht hat er ja sogar Recht.

Er blickt Misstrauisch in den Spiegel und beugt sich eine Weile.

„Ich bin ganz schön blass aber ansonsten...“, meint er schließlich.

Er sieht es nicht... Ich greife mit meinen Zeigefingern in seine Mundwinkel und ziehe sie auseinander, womit seine Zähne zum Vorschein kommen. Nun erkennt man deutlich die beiden spitzen Eckzähne.

Ich lasse ihn wieder los, doch Zorro betrachtet seine neuen Beißer weiter im Spiegel.

„Was hast du mit mir angestellt!“, brüllt er mir auf einmal sehr wütend entgegen.

„Tut mir Leid... Aber jetzt bist du auch ein Vampir. Genau wie ich.“ Verunsichert lächele ich ihm entschuldigend entgegen.

„Ich bin was?!“, seine Kinnlade fällt ihm buchstäblich nach unten.

Ich erzähle ihm nun von jener Nacht in der ich zu einem Wesen der Dunkelheit wurde. Ich lese Entsetzten in seinen Augen als er vor sich hin wispert:

„Und so was bin ich jetzt auch?“

Ich nicke leise und lege meine Arme um ihn. „Wenigstens lebst du noch.“

Der Grünschof lacht still vor sich hin: „Na ja wir sind wohl eher halbtot.“

„Was sollen wir jetzt tun?“, frage ich ihn, „Wir werden früher oder später andere Menschen beißen. Ich weiß nicht ob sie dann auch zu Vampiren werden oder sterben. Wir sind auch für unsere Freunde eine Gefahr...“

Zorro drückt mich weg und verpasst mir einen Kinnhacken. „Das war weil ich wegen dir jetzt in dieser Scheiße hier sitze.“ Auf meine Frage gibt er mir keine Antwort, stattdessen betrachtet er sich erneut im Spiegel.

Sehe ich etwa ein leichtes Lächeln auf seinen Lippen?

Ich wedele mit meiner Hand vor seinem Gesicht herum „Hallo Marimo? Noch da? Ich hab dich was gefragt.“ Ich reibe mir die Stelle an der er mich geschlagen hatte. Musste er denn so feste zuschlagen?

Geistesabwesend schlägt er meine Hand weg- „Lass mich bloß in Ruhe!“, knurrt er.

Verständnislos schüttele ich den Kopf und gehe nach draußen.

Der ist doch völlig bescheuert! Oder vielleicht hat er einfach noch nicht ganz registriert was für Probleme jetzt auf uns zu kommen werden?

Ich möchte nicht noch einem meiner Freunde so was antun... es reicht schon dass er jetzt, genau wie ich, so ein Monster geworden ist. Obwohl ich eigentlich von Glück reden kann, den genauso gut könnte er jetzt Tod sein...

Doch wie soll unser Leben jetzt weiter gehen? Wir können doch schlecht so tun als wäre nichts gewesen.

Ich klettere hoch zu den Orangenbäumen und lege mich unter einen. Ich schließe meine Augen und lecke über meine Lippen. Sie schmecken noch immer nach Zorro.

Es ist komisch: Eigentlich hatte ich gedacht das wenn ich ihn erst mal gebissen hatte, meine Lust auf ihn vergehen würde doch... Nun war doch noch etwas anderes. Was konnte das nur sein? Blut hatte er ja jetzt vermutlich nicht mehr, also was ist es dass mich so an ihm reizt?

Plötzlich umgibt mich eine matte Müdigkeit und ich schlafe ein...

Ein lauter knall reißt mich aus meinem Schlaf. Es ist immer noch dunkel, sodass man kaum etwas erkennen kann.

Verwirrt schaue ich mich um.

„Was willst du?! Verschwinde!!“, höre ich den Grünschof von weit weg rufen.

Was ist passiert? Ich springe schnell auf und laufe zu ihm. Er befindet sich auf dem Achterdeck und ihm gegenüber steht ein großer Schwarzgekleideter Mann mit weißen langen Haaren.

„Was ist hier los? Wer ist das?“, rufe ich ihm zu und stelle mich neben ihn, den fremden böse anfunkelnd.

„Ich hab keine Ahnung. Der war auf einmal da und wollte mich mitnehmen. Pah! Dass kann der sich natürlich abschminken!“, flüstert der Schwertkämpfer mir zu und faucht dann den Mann an: „Willst du was auf´s Maul? Dann komm nur her!!“

Oh ja Zorro. Dein Charme ist mal wieder unübertreffbar.

Der weißhaarige schaut mich lange und ausgiebig an, bis er schließlich mit einer außergewöhnliche beruhigenden Stimme sagt: „Verstehe du bist also auch einer von uns. Und so wie es aussieht bist du sogar für deinen Charmanten Freund zuständig.“

In diesem Moment bleibt mir nichts anderes übrig als mit einem lauten „Hä?“ zu antworten.

Der Fremde lacht, was Lorenor dazu bringt eines seiner Schwerter zu ziehen und dem Mann unter die Nase zu halten.

„Treib es nicht zu weit Freundchen!“, knurrt er.

„Beruhige dich.“, sagt dieser gelassen. „Ich sehe ihr habt keine Ahnung wovon ich rede also werde ich es euch erklären: Wenn ich mich nicht völlig irre seid ihr beiden dass was wir als ´Newmonsters´ bezeichnen. Das heißt ihr wurdet vor kurzem erst zu Vampiren gemacht und habt von den Regeln die unter uns Wesen herrschen keinen Plan.“

Erschrocken weiche ich einen Schritt zurück.

„Woher weißt du dass wir Vampire sind?!“

Wieder fängt er an zu lachen und meint: „Ich rieche es. Ihr müsst wissen dass ein Vampir einen anderen am Geruch erkennen kann und genauso auch seine Stellung. Und ihr beide stinkt wirklich drei Meilen gegen den Wind. Es war also leicht euch zu finden.“

Zorro, der mittlerweile sein Schwert wieder zurückgesteckt hatte, schien ebenso verwirrt wie ich:

„Moment... Stellung? Was meinst du denn damit?“

Der Mann seufzte schwer und lehnte sich zurück an die Reihing.

„Jeder Vampir hat eine bestimmte Rangordnung. Ihr als ´Newmonsters´ seid ganz unten. Dass hat den Nachteil dass niemand euch Ernst nehmen wird, hat aber auch den Vorteil dass die anderem Rücksicht nehmen werden da ihr ja noch nicht so

erfahren seid wie sie. Dann kommen die normalen Vampire ohne besondere Rechte oder Pflichten und dann kommen an höchster Stelle die 'Neovampirs'. Ich bin z.B so einer, was bedeutet dass ich die Pflicht habe mich um euch Neulinge zu kümmern und für Recht und Ordnung zu sorgen. Natürlich darf ich auch am meisten."

Angestrengt versuche ich seine Spitzen Eckzähne zu erkennen: „Du bist also auch einer?“, frage ich leise woraufhin er zustimmend nickt.

Er kommt auf mich zu und sagt: „Mein Name ist übrigens Remaru. Und wie heißt ihr?“

„Mein Name ist Sanji und der mit den grünen Haaren ist Zorro.“

Remaru legt seine Hand auf meine Schulter und erklärt: „Ich kann sehen dass du ihn gebissen hast. Also hast du ihn zu einem von uns gemacht, oder Sanji?“

Zögerlich bestätige ich seine Vermutung. Ich bin wirklich nicht Stolz auf dass was ich gemacht habe.

„Gut dass heißt du bist für ihn Verantwortlich. Du musst gut auf ihn aufpassen.“ Er klopft mir auf die Schulter und meint dann: „Bitte folgt mir.“

Zorro kommt ein Stück näher zu mir und wispert mir ins Ohr: „Meinst du dem könne wir trauen?“

„Uns bleibt wohl keine andere Wahl...“

So folgen wir beide ihm in die Dunkelheit. Was wird wohl jetzt auf und zukommen?

Oi... sorry >< Dass Kap is jetzt net so doll. - ___ - Aber es ist auch mehr ein Übergangs Kapitel d.h. jetzt geht die Story erst richtig los ^^

Ich hoffe natürlich dass ihr neugierig seid???? *drop*

Satz auf Tonband aufgenommen und jetzt abspiel „Bitte um Koooommiss!!!“

XDDD

Kapitel 5: Stadt der Monster

Bloody Love V

Er kommt auf mich zu und sagt: „Mein Name ist übrigens Remaru. Und wie heißt ihr?“
„Mein Name ist Sanji und der mit den grünen Haaren ist Zorro.“

Remaru legt seine Hand auf meine Schulter und erklärt: „Ich kann sehen dass du ihn gebissen hast. Also hast du ihn zu einem von uns gemacht, oder Sanji?“

Zögerlich bestätige ich seine Vermutung. Ich bin wirklich nicht Stolz auf dass was ich gemacht habe.

„Gut dass heißt du bist für ihn Verantwortlich. Du musst gut auf ihn aufpassen.“ Er klopft mir auf die Schulter und meint dann: „Bitte folgt mir.“

Zorro kommt ein Stück näher zu mir und wispert mir ins Ohr: „Meinst du dem können wir trauen?“

„Uns bleibt wohl keine andere Wahl...“

So folgen wir beide ihm in die Dunkelheit. Was wird wohl jetzt auf und zukommen?

Remaru führt uns in eine dunkle Gasse. Der kalte Wind in dieser Nacht pfeift uns um die Ohren und es ist alles beunruhigend still.

Zorro geht ziemlich dicht neben mir. Unsere Hände berühren sich manchmal ungewollt, woraufhin er immer wieder etwas zurückzuckt.

Plötzlich bleibt der Neovampir stehen und dreht sich zu uns um.

„Bitte wartet hier. Ich komme gleich wieder.“, sagt er in seiner fast hypnotischen Stimme.

Wir beiden nicken zustimmend, woraufhin der weißhaarige in der Dunkelheit verschwindet.

Der Schwertkämpfer lehnt sich an eine Wand, schaut absichtlich nicht in meine Richtung, doch ich bemerke wie er sich über die Arme reibt. Ob ihm wohl kalt ist? Er trägt ja schließlich nur ein Shirt.

Ach ich kann nicht anders... Ich bin halt ein Gentleman. Egal ob Mann oder Frau ich muss so reagieren! Ich ziehe mein schwarzes Jackett aus und lege es um seine Schultern.

Verwirrt und mit einem leichten Rotschimmer um die Wangen schaut mir der Grünschof in die Augen.

„Dir ist doch bestimmt kalt.“, ich lächele ihn sanft an und erwarte ein Dankeschön von ihm, aber stattdessen faucht er mich an:

„Was soll das? Hör auf dich so aufzuführen! Ich bin doch nicht Nami!“

Hätte ich mir doch denken können dass er so reagiert...

Gerade will er die Jacke wieder ausziehen doch ich halte ihn zurück:

„Behalt die Jacke. Wollte ja bloß nett sein.“

Wieder schaut Lorenor angestrengt in eine andere Richtung, behält die Jacke jedoch wirklich an.

Er ist echt ein komischer Typ. Was finde ich an ihm nur so anziehend? Ist es vielleicht gerade diese Sturheit? Diese Herausforderung? Ich mag Herausforderungen.

Es vergehen einige Minuten. Ich werde ungeduldig, denn ich frage mich ob Remaru uns wohl vergessen hat.

Zorro scheint es ähnlich zu gehen, denn er fragt mich auf einmal:

„Glaubst du der kommt noch wieder?“

Ich zucke ratlos mit den Schultern und gehe ein bisschen näher zu ihm hin.

„Meine Jacke steht dir echt gut.“, lache ich.

Verbissen blickt der Marimo auf die gegenüberliegende Wand. „Halt die Klappe.“, grummelt er leise.

Ich lege eine Hand auf seine Wange und drehe seinen Kopf in meine Richtung, sodass er mich ansehen muss.

„Warum guckst du dauernd woanders hin? Ist es dir unangenehm wenn ich dir so nahe komme?“

Verschämt beginnt er zu stottern: „W-wenn du es genau wissen willst: Ja ist es mir! Und jetzt geh weg!“

Hah! Von wegen! Der ist ja wirklich schlimmer als ne Frau! Die sagen nämlich auch immer was etwas Negatives obwohl sie genau das Gegenteil wollen...

Ich drücke meinen Körper gegen seinen und ihn somit noch mehr gegen die Wand. Sein Atem wird etwas schwerer und er macht tatsächlich keinen Versuch sich zu wehren.

Ich lecke mit meiner Zunge über seine festen männlichen Lippen. Zorro schließt seine Augen und wispert meinen Namen.

Wieder und wieder küsse ich ihn, doch nie wirklich lange. Ich möchte dass er den ersten Schritt macht.

Mein Plan geht tatsächlich auf: Begierig beginnt er mich zu Küssen, und drückt sich stärker gegen mich.

Ich knabberne ein bisschen an seiner Unterlippe, doch aus versehen beiße ich wieder zu feste zu und ein bisschen Blut läuft heraus. Ich dachte er hätte jetzt gar kein Blut mehr? Na ja es ist auch deutlich weniger als bei dem einem mal als ich ihn auf der Lamp in die Lippen gebissen hatte.

Plötzlich beißt auch er mich in die Unterlippe so küssen wir uns weiter, wobei sich unser Lebenssaft miteinander vermischt.

„Was macht ihr denn da?!“, höre ich eine Stimme hinter uns.

Erschrocken lassen wir voneinander ab. Remaru steht hinter uns und scheint nicht gerade glücklich über das was er gesehen hatte.

„Müsst ihr Newmonsters eigentlich von einem Problem ins nächste hüpfen, als sei es ein Wettbewerb? Immer das Gleiche mit euch!“, sagt der Vampir.

Zorro wischt sich kurz über den Mund und fragt anschließend: „Warum Problem? Was haben wir denn Falsches gemacht?“

Der Mann schüttelt den Kopf und knirscht: „Dieser Kuss....“ Er unterbricht seinen Satz, atmet schwer aus, bevor er weiter spricht: „Ok ihr konntet es ja nicht wissen. Ein Kuss bei dem zwei Vampire ihr Blut austauschen ist eine ewige Verbindung.“

Muss dieser Mann immer in Rätseln sprechen? „Kannst du uns das bitte genauer erklären?“, bitte ich ihn.

„Ihr beide seit nun für ewig verbunden. Es ist eine Art... hmm... Na ja sagen wir 'Verlobung'. Ihr seid sozusagen eins. Stirbt einer von euch beiden kann auch der andere nicht mehr weiterleben. Ihr wisst ja gar nicht was ihr damit angestellt habt! Vielleicht seid ihr ja im Moment noch schwer verknallt oder so aber eine Ewigkeit ist wirklich eine lange Zeit! Viele die eine solche Verbindung eingegangen sind haben sich freiwillig getötet weil sie den anderen nicht mehr ertragen haben...“

Bitte was?!!!! Hab ich was verpasst??? Das war doch nur ein verdammter kleiner Kuss?! Und nur weil dabei ein bisschen Blut geflossen ist sollen wir jetzt auf Ewig zusammen bleiben? Warum hat er uns das nicht vorher gesagt? Ich... Ich kann doch unmöglich mit

Zorro...

„Aber das konnten wir doch gar nicht wissen!“, ruft der Schwertschwinger sichtlich entsetzt.

Remaru winkt ab und erklärt: „Tut mir leid. Da kann man nichts machen.“

Sprachlos schauen wir uns an. Der Vampir hat Recht! Wir springen wirklich von einem Problem zum nächsten!

„Darüber könnt ihr euch später aufregen! Jetzt kommt bitte erst mal mit mir!“

Wir beiden folgen dem Mann um die Ecke und dann eine Treppe hinunter.

Unten angekommen trauten wir unseren Augen nicht.

Wir befanden uns plötzlich in einer Art Untergrund Stadt. Geschäftiges treiben herrschte auf der Straße und ein verfaulter Geruch stieg uns in die Nase. Es waren keine Normalen Menschen die hier rum liefen, vielmehr war es eine Sammlung von Merkwürdigkeiten.

Ich sah einen Zentaur, also eine Mischung aus Pferd und Mensch, dann noch eine Meerjungfrau die fröhlich die Männer mit ihrem Gesang anlockte um ihre Fische zu verkaufen.

Ein buckliger Mann mit blauer Haut verkaufte an einer Ecke Schönheitsprodukte und verwandelte sich tatsächlich in einen Gutaussehenden Mann nachdem er eine Creme aufgetragen hatte.

Manche von ihnen sahen auch aus wie normale Menschen, doch bei näherer Betrachtung erkennt man ihre Vampirzähne. Auf einem Ladenschild lass ich: „50% Rabatt auf jedes Drachenei! Nur heute!“

Remaru belächelte unsere Erstaunung und führte uns zu einer Art Rathaus.

Wir betraten das große Gebäude und gingen zu einem Schalter an dem ein riesiger Tintenfisch saß und mit seinen acht Armen alle möglichen Papiere bearbeitete.

„Ich möchte zwei Newmonsters melden.“, sagt der weißhaarige zu dem Fisch.

„Oh Gott. Schon wieder welche? Die vermehren sich ja schlimmer als Kaninchen!“, motzt das Tier und schaut misstrauisch zu uns rüber.

Seine Augen weiten sich etwas erschrocken: „Ach ne? Sag bloß die beiden haben auch noch eine Verbindung begangen?“

Remaru lachte leise und meint: „Ja gerade eben. Das war allerdings ein Versehen. Sie wussten nicht was sie taten.“

Nun begann auch der Tintenfisch zu lachen: „Jetzt tun sie mir fast Leid! Ich würde sagen die haben die A-Karte gezogen!“

Wütend verschränkt Zorro die Arme: „Ja und? Geht euch doch nix an!“, brüllt er ihnen entgegen. Muss er denn wirklich IMMER seine Klappe aufreißen? Der hat ja noch nicht mal Respekt vor einem sprechenden Riesenkraken!

Etwas erbost beginnt der Fisch ein Formular auszufüllen und drückt es Remaru in die Hand.

„Jetzt sind die beiden registriert.“

Ich frage mich wie das Ding uns registrieren konnte ohne unsere Namen zu kennen? Aber hier ist ja sowieso alles ganz anders.

Wir verlassen das Gebäude und der Neovampir erklärt uns: „Ihr seid jetzt Offiziell zugelassene Vampire und könnt legal eure Beute beißen, ohne ärger mit den Behörden zu bekommen. Glaubt mir: Dass wollt ihr wirklich nicht. Stundenlanger Papierkrieg sag ich euch!“

Ehrlich? Monster haben nicht mehr alle Latten am Zaun! Die sind ja furchtbar durchorganisiert!

Wobei mir schon wieder das Thema ´Beute´ sorge macht. Ich möchte niemanden mehr

beißen... aber ich habe wohl keine andere Wahl, vor allem da mein Leben jetzt so eng mit dem des Marimos verbunden ist.

Remaru, Zorro und ich betreten nun eine Art Kneipe. Sie heißt „Zum durstigen Monster“.

Der Anblick, der sich mir dort bietet, löst bei mir Übelkeit aus:

Da werden, zu meinem großen Erschrecken, Menschen in Käfigen gehalten, und wenn ein Vampir durst hat wir ein Mensch seiner Wahl aus dem Käfig geholt und ihm zum Fraß vorgeworfen. Das Lokal ist erfüllt von den Todesschreien der Opfer.

Ich bekomme eine Gänsehaut und auch dem Grünschof scheint nicht wohl bei dem Gedanken dass wir wohl auch bald auf diese Weiße Menschen um ihr Leben bringen, nur um unser eigenes zu Sichern.

Wir setzten uns an einen Tisch und wieder rückt Zorro etwas dichter zu mir. Ich merke dass er unsicher ist. Was habe ich ihm nur angetan? Ich bin nicht besser als alle anderen hier.

Remaru bestellt sich sogleich einen 'Drink' und fragt uns ob wir auch etwas wollen. Wir beiden lehnen sofort ab.

Eine ganze Zeit sitzen wir nun in der Kneipe und beobachtet angewidert das Messentöten.

„Sanji...“, flüstert mir Zorro zu. „Ich kann das nicht! Ich kann doch nicht einfach das Blut von Menschen trinken?! Aber... Ich habe so schrecklichen Durst...“

„Ich auch...“, flüstere ich zurück.

Der Grünhaarige boxt mich leicht gegen die Schulter. „Als wenn du Probleme hättest jemanden zu beißen! Schließlich hast du es bei mir ja auch getan! Ich hoffe ich habe wenigstens gut geschmeckt!“

Böse funkele ich ihn an: „Sehr witzig!“

Remaru bestellt plötzlich zwei Menschen und schmeißt sie uns vor die Füße.

„Na los! Ich weiß dass ihr Durst habt! Ziert euch nicht so! Ich gebe ne Runde aus!“

Ich schlucke schwer. Was soll ich tun? Ich habe solchen Durst!

Doch was wenn ich schon wieder jemanden zum Vampir mache?

„Wann macht man jemanden eigentlich zum Vampir und wann tötet man ihn?“, frage ich unsicher.

Der Mann kichert ein bisschen: „Jemand der gebissen wird, wird nur dann zum Vampir wenn man etwas Blut übrig lässt. Saugt man ihn allerdings bis auf den letzten Tropfen leer, stirbt er. Also schön austrinken Jungs!“

„Ich halt den Durst nicht mehr aus!“, höre ich auf einmal Zorro neben mir sagen. „Ich muss es tun! Nur wie.... Soll ich dass anstellen?“

Der Weißhaarige stupst mich an: „Du bist für ihn Verantwortlich Sanji! Also ist es auch deine Aufgabe ihm zu erklären wir er seine Beute zu tötet hat.“

Scheiße... Aber er hat mal wieder wahre Worte gesprochen. Ich habe den Schwertmeister zu einem Vampir gemacht also muss ich ihm auch zeigen wie er an den Köstlichen Saft kommt.

„Pass auf ich zeige es dir Spinatschädel! Allerdings nur einmal! Also schau zu und lerne!“

Ich packe die Frau die ängstlich vor mir kauert und versuche schwer an etwas anderes zu denken, als ich meine Zähne in ihren Hals bohre.

Ich trinke bis ich das Gefühl habe zu platzen und ich spüre dass kein Blut mehr kommt, worauf ich sie auf den Boden fallen lasse.

Ich fühle mich satt habe aber ein schlechtes Gewissen.

Zorro schaut mich erschrocken an und fragt schüchtern: „Hast du mich auch so...“,

weiter spricht er nicht.

„Ja...“, sage ich matt.

Daraufhin greift der Piratenjäger zu seinem Menschen und beißt ihn. Er wirkt etwas unbeholfen doch ansonsten macht er es recht gut. Ich weiß nicht warum, aber es erregt mich total ihn so zu sehen... Wie er leicht seine Augen geschlossen hält und wie ein bisschen Blut an seinem Kinn herunter läuft. Ich würde ihn am liebsten sofort schnappen und mit ihm in eine dunkle Ecke verschwinden. Ich schäme mich für diese Gedanken.

Als er fertig ist lässt der den Menschen ebenfalls auf den Boden fallen und atmet schwer.

„Und?“, frage ich ihn.

„Es ist ein seltsames Gefühl. Aber irgendwie gut...“, sagt er in einem leisen Flüsterton. Zorro wirkt ein wenig verstört, aber mir ging es am Anfang ja auch nicht besser.

Ich lege meinen Arm um ihn und lecke einen übrig gebliebenen Tropfen Blut von seinem Mundwinkel. Ich merke wie er sich wieder entspannt.

„Gut gemacht!“, lobt uns Remaru. „Wie zwei alte Profis! Aber leider müsst ihr jetzt zurück. In gut einer Stunde geht die Sonne wieder auf und dann verschwindet diese Stadt einfach bis zur nächsten Nacht.“

„Aber wir können nicht mehr zurück in diese Stadt da wir nachher mit unserem Schiff ablegen und zu einer anderen Insel fahren.“, erkläre ich.

Das Gesicht des Mannes verfinstert sich:

„Dass könnt ihr euch abschminken. Ihr könnt nie wieder weg.“

„Was?! Warum nicht!?“, fragt Lorenor.

„Ganz einfach: Ihr seid Monster! Ihr werdet früher oder später alle Töten die ihr liebt! Und dass wollt ihr nicht oder? Außerdem ist es uns sowieso verboten Kontakt mit Menschen zu pflegen. Es sei denn sie sind unsere Beute.“

Ich... kann nicht glauben was er da sagt! Wir sollen unsere Freunde verlassen oder wir riskieren sie zu töten?

Bitte nicht... Sie sind doch wie eine Familie für mich... Ruffy, Nami, Robin, Lysop, Chopper... Ich kann euch doch nicht einfach verlassen?

„Wenn es nicht anders geht, dann bleiben wir hier“

Es ist Zorro der sagte. Warum reagiert er so? Bedeuten ihm die anderen denn nichts?

„Was sagst du da?! Spinnst du?“, knurre ich ihn an.

„Es gibt keine andere Möglichkeit...Ich würde auch lieber mit ihnen weiter auf Reisen gehen, doch wir sind eine Gefahr. Ich will nicht für ihren Tod verantwortlich sein oder sie sogar zu einem von uns machen...“

Nein.... Das darf nicht sein... Ist dass etwa das Ende?

„Nein verdammt!!!“, schreie ich und laufe weg. Ich möchte sie nicht gehen lassen! Ich renne aus dieser Stadt in Richtung Hafen. Ich muss es ihnen sagen! Sie werden es verstehen.... Oder etwa nicht.....?

Kap ende.... ^^ Und wie fandet ihr es?

Muhaha... Sanji hat voll die Stimmungsschwankungen oder? XD Tja wie wird es weitergehen? Das seht ihr in der nächsten Folge von... äh quatsch *drop* Nächstes Kapitel

^ _ ^

Na ja wie immer die gleiche Bitte: Kommis!

Kapitel 6: Hoffnung

Bloody Love VI

Bitte nicht... Sie sind doch wie eine Familie für mich... Ruffy, Nami, Robin, Lysop, Chopper... Ich kann euch doch nicht einfach verlassen?

„Wenn es nicht anders geht, dann bleiben wir hier“

Es ist Zorro der sagte. Warum reagiert er so? Bedeuten ihm die anderen denn nichts?

„Was sagst du da?! Spinnst du?“, knurre ich ihn an.

„Es gibt keine andere Möglichkeit...Ich würde auch lieber mit ihnen weiter auf Reisen gehen, doch wir sind eine Gefahr. Ich will nicht für ihren Tod verantwortlich sein oder sie sogar zu einem von uns machen...“

Nein.... Das darf nicht sein... Ist dass etwa das Ende?

„Nein verdammt!!!“, schreie ich und laufe weg. Ich möchte sie nicht gehen lassen! Ich renne aus dieser Stadt in Richtung Hafen. Ich muss es ihnen sagen! Sie werden es verstehen.... Oder etwa nicht.....?

Langsam färbt sich der Himmel in einen leichten rot-orange Ton, und alle Monster verlassen die Stadt. Ich sehe wie sie sich nach und nach in normale Menschen verwandeln und sich in der Menschenstadt verteilen.

Ich renne an ihnen vorbei und sehe nach einiger Zeit am Horizont den Hafen. Die Flying Lamp liegt dort an und da alles noch völlig Still ist, vermute ich dass die anderen noch schlafen.

Nur wenige Meter trennen mich vom Schiff als eine Hand mich grob am Arm packt und somit stoppt.

„Tu es nicht Sanji!“, Zorro ist mir gefolgt, schaut mich nun eindringlich an und lässt mich nicht los.

„Warum denn nicht?? Sie werden es bestimmt verstehen!“, brülle ich ihm heiser entgegen.

Traurig senkt Lorenor seinen Blick zu Boden: „Nein ich denke nicht.... Was sollten sie denn tun wenn sie wüssten was mit uns passiert ist? Sollen sie etwa den ganzen Tag mit Knoblauch um den Hals rum rennen? Sie werden uns aus dem Weg gehen, ob wir nun wollen oder nicht. Außerdem habe ich gemerkt wie stark dieser Durst nach Blut werden kann... Ich bin mir nicht sicher ob wir unser Verlangen wirklich zurückhalten können....“

Ich bin sprachlos, denn im Prinzip hat er meine Gedanken ausgesprochen... Obwohl ich versucht hatte sie zu verdrängen. Ich hatte mich bei Zorro auch nicht zurückhalten können... Ich wollte ihn ja erst nicht beißen! Aber dieser Durst war so unerträglich. Ich habe riskiert ihn zu töten und wenn es mir bei einem der anderen nun ähnlich geht?

„Bitte... Können wir uns nicht wenigstens von ihnen verabschieden?“, wispere ich schwach.

Ich will nicht glauben dass wir sie nie wieder sehen werden. Wenn ich recht darüber nachdenke dann werden wir sie sowieso überleben, und ich möchte nicht sehen wie sie alt und schwach werden. Trotzdem sollen sie es wissen!

„Ich will sie nur noch einmal sehen! Bitte Zorro...“, füge ich noch hinzu. Der Schwertkämpfer blickt an mir vorbei, zur Flying Lamp. Ich sehe dass er Traurig ist,

auch wenn er es niemals zugeben würde.

Plötzlich nimmt er meine Hand und geht mit mir zum Schiff.

„Ich wecke die Jungs. Gehst du Nami und Robin holen?“, sagt er matt während er die Treppe zum Jungenschlafzimmer herunter geht.

Ich nicke ihm zu und betrete den Raum der Frauen. Es fühlt sich an als würde jeder Schritt, jede Silbe die über meine Lippen kommt schmerzen.

Als ich vor dem Bett unserer Navigatorin stehe, im welchen sie gerade friedlich schläft, drehe ich meinen Kopf in Richtung eines Spiegels der an der Wand hängt.

Ich betrachte mein Gesicht lange. In mir staut sich Wut und auch eine gewisse Angst.

„Ich bin ein Ungeheuer...“, flüstere ich vor mich hin.

Schließlich wecke ich die beiden sanft und sage ihnen sie sollen doch bitte in die Küche kommen.

Sie folgen mir, denn in der Küche befinden sich schon die anderen. Sie reiben sich alle verschlafen die Augen und grummeln ein bisschen dass es noch viel zu früh sei um aufzustehen.

Zorro steht abseits von ihnen und hat die Augen geschlossen, doch als ich in den Raum komme nickt er mir entschlossen zu.

„Was ist denn los? Warum sollten wir hier hinkommen?“, fragt Lysop noch im Halbschlaf.

Mein Herz pocht wild und ich muss mich einen Moment sammeln. Der Grünschof macht nicht den Eindruck als wollte er anfangen.

„Wir müssen euch etwas sagen.“, beginne ich. „Wir wurden vor eine schwere Entscheidung gestellt... Aber uns bleibt keine Wahl.“ Ich hole tief Luft bevor ich den Mut fasse weiter zu reden: „Wir werden die Strohhutbande verlassen.“

Auf einmal scheinen unsere Freunde gar nicht mehr müde, stattdessen starren sie uns fassungslos an.

„Was?!! Warum?!“, bellt uns Ruffy entgegen.

Ich kassiere einen stechenden Blick vom Piratenjäger, zusammen mit den Worten:

„Tja da frag mal Sanji.“

Ich muss seufzen. Er macht es mir nicht gerade leicht dieser Marimo.

Ich erzähle ihnen jedes Detail von dem was in den letzten Tagen passiert ist. Auch wenn es demütigend ist lasse ich nichts aus, denn sie sollen zumindest die Wahrheit erfahren.

Zeitweilen lese ich in ihren Gesichtern Erschrecken und Unglauben aber auch Erstaunen und Neugier.

Als ich dann fertig war mit Erklärungen wagte ich es kaum ihnen in die Augen zu schauen.

Einen Moment lang legt sich ein Mantel des Schweigens über uns, bis sich der Gummijunge wieder meldet:

„Das ist doch nur ein übler Scherz. Ihr müsst ja ganz schön lange an eurer Geschichte gebastelt haben, aber ihr legt uns nicht rein!“

„Genau! Vampire gibt es doch nur in Schauermärchen!“, ruft Chopper. „Oder?“

„Der Smutje sagt die Wahrheit. Wir sind wirklich zu Monstern geworden und diese Stadt existiert auch.“, nun sagt Zorro auch endlich ein Wort.

Lysop kommt auf mich zu und beäugt mich misstrauisch.

„Ihr seid zwar ein bisschen weiß im Gesicht aber ansonsten sehe ich keine Veränderung.“

Ich zeige ihm meine Zähne, worauf er mit einem lauten Kreischen nach hinten umfällt, dann aber bibbert:

„Ha Ha... Das sind aber echt gute Plastikzähne! Wo habt ihr die denn her?“

Und wieder ist es der Schwertmeister der mir die Worte aus dem Mund nimmt:

„Versteht es doch! Wir sind ECHTE Vampire. Wir wollen euch nicht verarschen.“

Ich sehe wie Ruffy sämtliche Gesichtszüge entgleiten. Wie versteinert steht er da. Doch plötzlich brüllt er uns an:

„Selbst wenn! Dass ist doch egal! Ihr seid meine Freunde und nur wegen ein paar blöder Zähne lass ich euch bestimmt nicht gehen!! Ihr bleib bei uns!!“

Zorro geht zu mir und sagt in einer Lautstärke die nur ich höre:

„Siehst du? Sie verstehen es nicht. Wir tun ihnen und uns nur unnötig weh. Wir hätten gar nicht hier her kommen sollen.“

„Haben wir denn keine andere Wahl?“, flüstere ich zurück.

Er antwortet mir nicht, sondern verlässt Wortlos das Schiff.

Der Strohhutjunge schubst mich zu Seite und rennt ihm hinterher.

„Zooooorrrroo!!!!“, schreit er so laut er kann. „Du und Sanji bleibt gefälligst hier! Das ist ein befehl!“ Er keucht ein bisschen und ruft dann nur noch halb so laut: „Bitte komm wieder her...“

Ich halte das nicht mehr aus! Ich spüre wie meine Augen brennen und die ersten Tränen aus ihnen laufen. Mit meinen Händen bedecke ich mein Gesicht.

Nami legt eine Hand auf meine Schulter.

„Sanji... Sag dass das nicht Wahr ist.“, bittet sie mich, wobei ich in ihrer Stimme Verzweiflung höre.

„Ich möchte auch nicht weg von euch aber wir sind eine Gefahr für euch!“, schlurze ich.

Der Schwarzhaarige der meine Worte mitgehört zu haben schien stürmt auf mich zu und schlägt mich ins Gesicht.

„Nein seid ihr nicht!!“, schreit er. „Wir werden schon eine Lösung finden! Bis jetzt haben wir es doch immer geschafft. Wir sind doch ein Team! Wir brauchen euch!“

Ich hätte auf den Grünhaarigen hören sollen. Ich verletzte sie nur weiter... Es gibt keine Lösung. Man kann die Vergangenheit nicht rückgängig machen.

Ich stoße meinen Käpt´n zur Seite und renne zu Zorro der schon fast an am Horizont verschwunden war.

Ruffy versucht zwar mich fest zu halten, doch gegen meine neu gewonnene Stärke hat er keine Chance.

„Sanji! Du musst dass nicht tun!“, höre ich sie rufen. Ich weiß genau dass sie uns nicht einfach gehen lassen werden also renne ich so schnell ich kann zu Lorenor.

Ich sage ihm er soll mir nachlaufen und nicht trödeln und als wir die Stadt schließlich erreichten schubste ich den Schwertkämpfer hastig in eine abgelegene Gasse, wo wie uns hinter einen großen Container verstecken.

Das aufgehende Sonnenlicht erreicht uns hier nicht. Es ist still und nur unser Keuchender Atem erfüllt die Luft.

Es ist besser so... Sie werden nur weiter versuchen uns davon abzuhalten.

Trotz dieses Wissens laufen weiterhin Tränen über mein Gesicht. Nie hätte ich gedacht dass mir eine Hand voll Menschen so sehr ans Herz wachsen könnten.

Ich kneife meine Augen fest zusammen, denn ich möchte niemanden mehr sehen! Ich habe das Gefühl mein Herz zerspringt... Warum musste uns das nur passieren?

Ich spüre nur entfernt dass Zorro mich fest an sich drückt.

„Ich weiß es ist schwer.“, höre ich ihn sagen, aber seine Stimme klingt so weit entfernt.

„Ich bin aber noch da, hörst du?! Ich geh bestimmt nicht so schnell weg!“

Ich weiß er hat Recht und er meint es nur gut mit mir... Er will mich bloß trösten doch mich machen seine Worte so unendlich wütend!

Ich kralle mich in das Jackett das Zorro immer noch an hat.

„Dämlicher Arsch!“, heule ich halblaut.

Lorenor drückt mich nun noch fester an sich, vermutlich weil er schon vor mir etwa gehört hat.

Unsere Freunde laufen nämlich inzwischen durch die Stadt und rufen nach uns.

Als ich ihre Stimmen höre geben meine Knie nach und ich sacke zu Boden. Zorro lässt mich nicht los und hält mich auf den Beinen.

„Ich will nicht weg von ihnen.“, flüstere ich.

„Ich auch nicht...“, er vergräbt sein Gesicht in meiner Halsbeuge. Ich glaube er wünscht sich gerade nicht sehnlicher als dass ich seine Umarmung erwidere aber ich habe nicht die Kraft dazu.

Auf einmal höre ich hinter uns ein lachen. Erschrocken drehe ich mich um. Es ist Remaru der uns Spöttisch mustert.

„Ach wie herzerreißend!“, lacht er.

„Pass auf was du sagst!“, knurre ich.

Er schüttelt den Kopf und meint: „Sie werden euch sowieso früher oder später vergessen. Die sind doch keine Träne wert.“

Zorros Miene verhärtet sich: „Schon mal gehört dass man einfach mal die Klappe hält wenn man keine Ahnung hat!“

Der Mann mit den weißen Haaren lächelt sanft und blickt gen Himmel.

„So welche wie euch hab ich noch nie getroffen. Ihr seid so unglaublich Blauäugig. Für euch besteht die Welt doch nur aus Freundschaft und Liebe. Das ist doch Schwachsinn. Freundschaft ist doch nur Mittel zum Zweck und Liebe ist nur um den Fortpflanzungstrieb zu erhalten.“ Auf einmal lacht er laut. „Na ja auch wenn bei euch zwei Kerlen da was schief gelaufen ist. So was Dummes wie ein Männerpaar habe ich schon seit Jahrhunderten nicht mehr gesehen!“

„Hey pass mal auf: Erstens sind wir gar kein Paar: Zweitens ist Freundschaft alles andere als nur Mittel zum Zweck! Wenn hier einer Dumm ist dann du!“, noch ein falsches Wort und der Kerl bekommt eins aufs Maul! Ich schwöre der weiß morgen nicht mehr ob er Vampir oder Werwolf ist!!

Leider hält mich der Säbelraspler immer noch fest im Arm...

„Ja ja du wirst schon merken wovon ich rede Blondchen! Außerdem... wenn ihr kein Paar seid: Was seid ihr denn dann? Ich werd aus euch nicht schlau.“

„Weißt du was?! Wir haben die Schnauze voll von dir! Komm uns ja nicht mehr unter die Augen! Wir kommen auch gut allein zu recht! Und mit Wesen die nichts von Freundschaft halten wollen wir eh nichts zu tun haben!!“ Es scheint als hätte auch Zorro die Nase gestrichen voll.

Remaru geht an uns vorbei mit den Worten „Wie ihr wollt. Aber dass werdet ihr noch bereuen.“ und verschwindet in eine andere Gasse. Dieser Typ treibt mich langsam in den Wahnsinn.

„Hey ihr da!“, eine Stimme aus einer dunkeln Ecke meldet sich plötzlich. „Ich habe euer Gespräch verfolgt und ich glaube ich habe eine Lösung für euer Problem: Es gibt einen Weg euch wieder zu Menschen zu machen....“

Erschrocken starren wir in die Ecke aus der die Stimme kommt und ich frage:

„Wer bist du?“

Eine alte Frau kommt zum Vorschein. Sie hat einen Buckel und ist voller Falten... Besonders ansehnlich ist sie nicht.

Um ihre Beine streift eine Katze als sie uns erklärt:

„Ich beschäftige mich schon seit Jahren mit Kräutern und Zaubern. Ihr Fabelwesen

seit meine besten Kunden. Ich habe schon oft erlebt dass Newmonsters mit der Situation nicht fertig werden also habe ich ein Mittelchen entwickelt mit dem ich euch helfen könnte.“

Ich wische meine Tränen weg und betrachte sie lange. Irgendetwas ist doch faul an der Sache! Es kann dich nicht so einfach sein?

„Da gibt es allerdings einen Haken.“, beginnt die Alte. Hah! Wusste ich es doch!

Sie bittet uns ihr in ihr Haus zu folgen. Das kommt uns gelegen denn so können wir unseren Freunden aus dem Weg gehen und vielleicht für einen Moment den Abschiedsschmerz vergessen...

Ihr Haus ist nicht weit weg und ziemlich alt. Als wir es betreten kommt es mir auf den ersten Blick so vor als hätte dieses Haus nur einen Raum- und zwar ein großes Wohnzimmer. Hier stehen eine Menge Fläschchen rum und die verrückte Frau hat bestimmt ein dutzend Katzen. Langsam schockt mich gar nichts mehr!

Zorro hält mit einer Hand seine Schwerter fest umklammert, was ein Zeichen ist dass auch er der Situation nicht traut.

Die Frau grinst uns fies an und meint:

„Es wird euch eine Menge Kosten. Viele haben diese Prozedur nicht überlebt oder sind gar Wahnsinnig geworden. Ich kann für nichts garantieren. Wollt ihr immer noch euer altes Leben wieder? Seid ihr sicher?“

Ich schaue den Grünhaarigen kurz an und sage:

„Wir wollen zurück zu unseren Freunden. Sie würden alles für uns tun und wir auch für sie.“

Die Frau geht zu Zorro und nimmt seine Hand. Eine Weile schweigt sie, bis sie schließlich flachst:

„Ich sehe eine Menge Gefühle.“ Sie blickt zwischen uns beiden hin und her. „Unsicherheit, Angst aber auch Freude.“

Sie geht nun auf mich zu und wispert:

„Sind es dir deine Freunde auch Wert dass du ihn verlierst?“, Sie zeigt mit ihren alten Fingern auf den Schwertmeister.

„Was meinst du?“, frage ich.

„Ich spüre dass deine Gefühle für ihn erst erwacht sind als du zu einem Vampir wurdest. Sie werden allerdings auch wieder verschwinden wenn du erst wieder ein Mensch bist.“

Nun flüstert sie noch leiser:

„Der Grünschof scheint dich ehrlich zu lieben... Sind deine Freunde so Wichtig dass du sein Herz brichst und damit ein glückliches Leben mit ihm ablehnst?“

Ich weiche ein paar Schritte zurück... Was nun???

Kap ende. Puh... Jetzt wird es knifflig. Was wird unser Smutje tun? Hmm... Ehrlich gesagt hab ich selbst noch keinen Plan! XDD Ich überlass es ihm ^^

Ok Kommis sind wie immer Lebenswichtig für den Autor! *röchel*

Kapitel 7: Schwere Entscheidung

Bloody Love VII

Ich sehe eine Menge Gefühle.“ Sie blickt zwischen uns beiden hin und her.
„Unsicherheit, Angst aber auch Freude.“

Sie geht nun auf mich zu und wispert:

„Sind es dir deine Freunde auch wert dass du ihn verlierst?“, Sie zeigt mit ihren alten Fingern auf den Schwertmeister.

„Was meinst du?“, frage ich.

„Ich spüre dass deine Gefühle für ihn erst erwacht sind als du zu einem Vampir wurdest. Sie werden allerdings auch wieder verschwinden wenn du erst wieder ein Mensch bist.“

Nun flüstert sie noch leiser:

„Der Grünschof scheint dich ehrlich zu lieben... Sind deine Freunde so wichtig dass du sein Herz brichst und damit ein glückliches Leben mit ihm ablehnst?“

Ich weiche ein paar Schritte zurück... Was nun???

Ich gehe ein paar Schritte auf und ab. Warum muss alles immer so verflucht kompliziert sein? Ohne ein weiteres unnötiges Wort zu verlieren gehe ich vor die Tür. Ich brauche jetzt dringend frische Luft.

Ich lasse mich einfach auf den Boden fallen und schaue der Sonne beim aufgehen zu. Ich stelle fest dass mich das schwache Sonnenlicht ziemlich blendet... Ob das auch was mit dem Vampir-Körper zu tun hat?

Ich komme mit dem Gedanken nicht klar dass Gefühle einfach so verschwinden. Mein ganzes Leben habe ich fest an meine Gefühle geglaubt und habe zu ihnen gestanden, doch jetzt erzählt mir eine alte Hexe dass mit einer Zurückverwandlung vom Monster zum Menschen einfach so meine Gefühle für Zorro verschwinden werden?

Wobei sich dabei die Frage stellt: Was empfinde ich überhaupt für ihn?

Ich habe ihn in der kurzen Zeit richtig gern gewonnen... Vorher habe ich ihn einfach als lästige Konkurrenz empfunden. Er war jemand der neben mir lebte und einfach einen Störfaktor für mich darstellte.

Doch jetzt nach dem Biss... Ich kann diese Gefühle nicht in Worte fassen. Dieser Spinatschädel bedeutet mir einfach eine Menge und ich ertrage den Gedanken nicht ihn zu verletzen...

Es vergeht eine Weile bis ich wieder zurück ins Haus gehe. Die alte Frau steht an einem Kessel und kocht irgendetwas vor sich hin. Zorro sitzt in einer Ecke an der Wand gelehnt und ist anscheinend eingeschlafen. Typisch...

„Und? Wie hast du dich entschieden?“, fragt mich das Weibsbild.

Ich seufze schwer, gehe zum Schwertkämpfer und nehme ihn auf den Arm ohne ihn dabei zu wecken.

„Ich muss noch darüber nachdenken. Können wir uns vielleicht irgendwo ausruhen? Die Nacht war anstrengend.“

Die Frau führt uns zu einem Zimmer in dem ein großes Doppelbett steht.

„Hier könnt ihr ein bisschen schlafen. Aber heute Abend brauche ich eine Entscheidung.“, sagt sie noch bevor sich uns alleine lässt indem sie hinter sich die große Holztür schließt. Ich lege Lorenor auf das Bett. Plötzlich murmelt er meinen

Namen und reibt sich verschlafen über die Augen.

„Na? Wieder wach?“, frage ich ihn leise.

Er richtet sich auf und schaut mich verwirrt an. „Ist es schon morgen?“, grummelt er.

Ich muss lachen. Es ist einfach zu niedlich wenn er so verpennt ist.

Ich gehe zum Fenster das gegenüber dem Bett liegt und schaue hinaus zur Stadt.

Hinter mir höre ich das rascheln von Kleidung.

„Sanji?“

Ich drehe mich zu Zorro um und sehe dass er meine Jacke, seine Bauchbinde und seine Schuhe ausgezogen hat.

Er schaut mich durchdringend mit seinen grünen Augen an und ich kann mir denken was er von mir will.

Warum sollte ich ihm diesen Wunsch verwehren?

Ich drücke ihm einen sanften Kuss auf die Lippen und lege ihn zurück auf das Bett. In meinem Kopf höre ich ständig den Satz: „Uns bleibt nicht viel Zeit.“ Und leider ist er wahr. Wenn ich mich für die Strohhutbande und gegen Zorro entscheide dann werden dass unsere letzten gemeinsamen Stunden... Der Gedanke zerreißt mich innerlich.

Während ich ihm sein Hemd vom Körper streife und seinen Körper im schwachen Morgenlicht betrachte muss ich daran denken wie ich ihn immer beim Training beobachte. Dieser Braungebrannte Körper mit unzähligen Narben hat mich schon vor meiner Vampirzeit Fasziniert. Auch Zorros eisender Wille ist eine Klasse für sich, doch irgendwie habe ich es geschafft diesen zu brechen.

Der Schwertkämpfer klammert sich fest an mich als wüsste er dass es vielleicht das erste und letzte Mal sein würde dass wir Intim miteinander würden.

Schließlich endledige ich ihn seiner restlichen Kleidung und berühre jeden Zentimeter seines Körpers mit meinen Lippen.

Es macht mir Freude zu sehen wie seine sonst so kalte Fassade zerbröckelt und ihm das ein oder andere Stöhnen zu entlocken.

Endlich gehört er mir. Alles an ihm! Seine leuchtend Grünen Augen, seine wuschligen Haare, dieses Gesicht das nun vor Lust vergeht und sein gut trainierter Körper der sich mir entgegen bäumt. Alles meins... Ich möchte ihn nie wieder loslassen... nie wieder.

„Sanji...“, keucht er. „...Ich liebe dich...“

Ich drücke ihn fest an mich gebe ihm aber keine Antwort... denn ich wüsste keine.

In diesem Moment befanden wir uns in einer eigenen Welt die nur uns beiden gehörte, die aber leider nicht von Dauer sein würde... und das wussten wir genau.

Einige Stunden später sitze ich auf dem Rand des Bettes und denke erneut über die Situation nach.

Zorro liegt neben mir, im weißen Bettlaken eingekuschelt, und schläft. Er sieht so friedlich aus, und da er sehr Blass ist scheint es fast als sei er Tod. Ein komischer Gedanke doch irgendwie überhaupt nicht abwegig.

Leise klopft es an der Tür und die Frau kommt herein.

„Hast du dich entschieden?“, fragt sie mich im Flüsterton um den Grünhaarigen nicht zu wecken.

Ich schüttele verneinend den Kopf.

Einen Augenblick lang schweigen wir uns an, bis sie meint:

„Mir würde die Entscheidung auch schwer fallen. Er ist wirklich süß.“

Beide blicken nun zum schlafenden Mann herunter.

„Stimmt.“, nuschle ich knapp.

Sie seufzt: „Ich sagte ja dass der Preis für eure Menschlichkeit hoch ist.“

Ich lege eine Hand auf ihre Schulter: „Sind Sie sich wirklich sicher dass meine Gefühle für ihn aufhören werden wenn wir wieder Menschen sind.“

„Ich bin mir Hundertprozentig sicher.“, beteuert sie. „Ich gebe euch noch eine Stunde. Dann brauche ich eine Antwort.“

Die Frau verlässt das Zimmer wieder.

Gerade als ich mein Hemd anziehen wollte höre ich hinter mir:

„Wie wirst du dich entscheiden?“

Leicht erschrocken drehe ich mich um.

„Zorro? Du warst die ganze Zeit wach?“

Er richtet sich auf und sagt leise:

„Ich überlasse dir die Entscheidung. Nur ich will dass du weißt dass sich meine Gefühle für dich nicht ändern werden egal was du tust.“

Traurig schaut er wieder in eine andere Richtung. Warum habe ich das Gefühl dass er schon die ganze Zeit gewusst hat dass es bald enden würde. Er hat sich bis vor ein paar Stunden nie ganz für mich geöffnet. Hatte er Angst ich würde ihn verletzen? Wenn ja dann war es berechtigt.

„Ich will dir nicht wehtun...“, diese Worte kommen nur schwer über meine Lippen. Wie es aussieht habe ich meine Entscheidung bereits unbewusst gefällt.

Lorenor lächelt, wobei man ihm deutlich ansieht dass er sich dazu gezwungen hat und lacht: „Wir gehören einfach in die Strohhutbande. Dass ist vielleicht unser Schicksal? Und wie Remaru schon gesagt hat: Zwei Männer zusammen? Dass ist doch Schwachsinn.“

Ich falle ihm in die Arme und drücke ihn so fest an mich als wolle ich ihn ersticken.

„Es tut mir so leid...“, flüstere ich in sein Ohr.

„Schon ok... Ich war schon immer allein. Dass macht jetzt auch keinen Unterschied mehr.“, ist seine Antwort.

Schließlich lasse ich von ihm ab und ziehe meine Klamotten wieder an. Er tut es mir gleich würdigt mich aber keines einzigen Blickes mehr.

Wir gehen zurück in den Großen Raum, wo die Frau bereits auf uns wartet.

„Wir wollen wieder Menschen werden.“, sage ich Entschlossen.

Die Frau nickt mir zu und führt mich in einen neben Raum. Kurz blicke ich zurück und mein Blick trifft sich mit seinem. Ich sehe dass seine Lippen Worte formen aber ich erkenne nicht welche.

Die Tür wird hinter mir geschlossen und der Raum wird abgedunkelt.

Ich bekomme gesagt dass ich mich in die Mitte setzen soll und mir wird mulmig zumute.

Ich zweifele ob dass die Richtige Entscheidung für mich ist.

Ein seltsamer Geruch steigt in meine Nase, wovon mir ziemlich schlecht wird.

Zu allem übel reicht die Frau mir auch noch einen Becher mit abstoßender Brühe die ich widerwillig schluck für schluck herunterspüle.

Mein Magen dreht sich um und ich muss mich stark zusammenreißen meinen Mageninhalt bei mir zu halten.

Plötzlich wird mir fruchtbar schwindelig.

„W-was...?!“, quetsche ich heraus.

Ich höre dass grausige Lachen der Dame und falle in Ohnmacht....

Ich weiß nicht wie lange ich geschlafen habe doch als ich meine Augen öffnete war es draußen wieder dunkel.

Ein pochender Schmerz durchfährt meinen Körper wie ein Blitz und ich zucke zusammen.

„Aaa...“, stöhne ich unter dem Schmerz leise vor mich hin.
Ich fühle mein Herz laut schlagen... Moment! Mein Herz? Es schlägt wieder? Ich schaue mit vernebeltem Blick auf mein Handgelenk und erkenne die feinen blauen Linien durch die mein Blut fließt.

Ich bin wieder ein Mensch... Ich darf zurück zu meinen Freunden! Doch warum kann ich mich nicht richtig freuen? Mir ist als würde mir irgendwas fehlen... Nur was?
Die alte Hexe erscheint in meinem Blickfeld und murmelt:
„Endlich wach- Nach drei Tagen wurde das aber auch mal langsam Zeit.“
Erschrocken richte ich mich auf.

„Drei Tage!?“, kreische ich. So lange war ich am schlafen?
„Ja du hast wirklich lange gebraucht um deinen Körper zu regenerieren. Dein Freund ist schon längst wieder fit. Ich dachte schon du kratzt ab.“
Freund? Ach so... Sie meint Zorro. Ich fühle mich sehr eigenartig bei dem Gedanken an ihn. Ich versuche mich zu erinnern was in den letzten Tagen mit ihm war aber meine Erinnerungen sind verschwommen.
Na ja eigentlich ist er mir sowieso egal.

„Du musst vorsichtig sein. Dein Körper ist noch sehr schwach. Und ich warne dich: Die anderen Vampire werden es als Verrat ansehen dass ihr wieder zu Menschen geworden seid. Sie sagen es sei unnatürlich.“
Ich stehe auf und mein Kopf meldet sich schmerzhaft. Scheiß Kreislauf...
Ich bedanke mich ausgiebig bei der Dame und wundere mich als ich sie nach dem Preis für ihre Dienste frage, denn sie sagt mir lediglich:
„Keine Sorge junger Mann. Denn hast du schon längst bezahlt.“
Ich gehe verwirrt in den großen Wohnzimmerartigen Raum, wo der Schwertkämpfer bereits wartet.

Er lächelt mich matt an, weicht meinem Blick aber sofort wieder aus.
So ein Idiot... Aber warum zum Teufel kann ich mich erinnern was da mit ihm war... ich bin mir sicher da war irgendetwas wichtiges, was ich unbedingt wissen sollte... Aww!
Ich hab das Gefühl mein Gehirn platzt! Also besser nicht darüber nachdenken.

„Gehen wir zurück zu den anderen?“, fragt er, wobei seine Stimme seltsam heiser und leise klingt. Komisch...

Ich nicke ihm zu, schnappe mir noch schnell mein Jackett welches ich über einen Stuhl geschmissen hatte und gehe mit ihm nach draußen.
Es ist kalt also ziehe ich die Jacke an. Auf einmal fühle ich wieder diesen bohrenden Schmerz und lehne mich an eine Wand.

„Alles ok?“, höre ich den Marimo besorgt fragen.
Ich kann nicht antworten denn dieser Schmerz schnürt mir die Kehle zu.
Dieser Geruch... Meine Jacke riecht nach jemand anderem. In meinem Kopf sehe ich Bilder die ich nicht zuordnen kann:
Remaru der mich und Zorro in eine Gasse führt... Ich gebe Zorro meine Jacke aber dann... Danach ist alles so verschwommen...
Meine Jacke riecht also nach ihm... Aber warum löst sein Gesuch diese Erinnerungen bei mir aus?

„Hey Sanji! Sagt doch was?!“, der Grünschof legt seinen Arm um mich um mich zu stützen.
Seine Berührung ist wie ein Stromschlag und ich sacke endgültig zu Boden.
So plötzlich wie diese Schmerzen kamen so schnell sind sie auch wieder weg. Ich atme

schwer und es dauert einen Augenblick bis ich wieder aufstehen kann.

„Was ist los?“, Zorro lässt einfach nicht locker. Seid wann macht der sich so sorgen um mich??

Genervt schlage ich seine Hand von meiner Schulter.

„Fass mich nicht an du dummer Buschaffe!“, knurre ich ihm entgegen.

Warum schaut der jetzt so erschrocken? Ist ja nicht so als wäre es etwas völlig neues dass ich gemein zu ihm bin oder?

„Du kannst dich wirklich nicht mehr erinnern?“, seufzt er in einem tief traurigen Ton. Langsam wird mir dass zu viel!

„An was denn Erinnern!!?“, brülle ich, „Alles ist so scheiß verwirrend!! Ich versuche hier einen klaren Gedanken zu fassen und du Vollidiot nervst mich auch noch schrecklich!“

„Ok... das war deutlich. Ich verschwinde.“, grummelt der Schwertkämpfer und geht einfach in irgendeine Richtung, Hauptsache weit weg von mir.

Zum Glück ist der weg!! Doch... Warum fühle ich mich jetzt so schlecht?

Ich gehe zur Flying Lamp wo meine Freunde schon warten. Sie fallen mir erstaunt in die Arme.

„Das Problem hat sich erledigt. Ich kann doch bei euch bleiben.“, erkläre ich ihnen. Lysop, Ruffy und Chopper fangen natürlich sofort an zu flennen als sie dass hören und auch das süße Nami- Schätzchen und mein Robinchen freuen sich.

„Hmm... aber wo ist Zorro?“, fragt dann der kleine Elch.

„Ach keine Ahnung. Soll doch bleiben wo der Pfeffer wächst!“, lache ich.

Ruffy der sich fest an mich geklammert hat schaut fragend zu mir auf:

„Aber ich hatte den Eindruck du hast dich gut mit ihm verstanden seit der Vampirsache?“

Ich schüttele verneinend den Kopf. Der Spinatkopf und ich sollen uns gut verstanden haben? Nie im Leben! Aber... da war doch was.... Warum schlägt mein Herz so schnell wenn ich an ihn denke? Sind dass noch die Nebenwirkung von dem Mittel oder war da noch was anderes? Ich wünschte ich könnte mich erinnern...

Plötzlich fängt die Langnase an zu kreischen. Ich drehe mich um und blicke in die Kalten Augen von Remaru.

Er grinst mich an und sagt:

„Es freut mich zu sehen dass du deinen Freund allein gelassen hast. Ich hab doch gesagt zu hast die Verantwortung für ihn! Nur weil du jetzt wieder ein Mensch bist hast du noch deine Pflichten zu erfüllen... Aber keine Angst: Ich werde mich schon gut um ihn kümmern.“ Er lacht hämisch.

„Was meinst du? Was hast du mit Zorro gemacht?“

Er dreht sich um und ist im begriff wieder zu gehen, als er sagt:

„Jetzt gehört er mir...“

Kap ende. >__< Oi... Ich weiß ich bin fies. Warum muss Zorro in meinen FF´s eigentlich immer leiden? Hmm... Naja mal schauen wie es weiter geht ^__^

Kommischreiber Knuddel *kulleraugen* Ihr wisst ja was ich will XD

Kapitel 8: Fragen über fragen...

Bloody Love VIII

Ich schüttele verneinend den Kopf. Der Spinatkopf und ich sollen uns gut verstanden haben? Nie im Leben! Aber... da war doch was.... Warum schlägt mein Herz so schnell wenn ich an ihn denke? Sind dass noch die Nebenwirkung von dem Mittel oder war da noch was anderes? Ich wünschte ich könnte mich erinnern...

Plötzlich fängt die Langnase an zu kreischen. Ich drehe mich um und blicke in die Kalten Augen von Remaru.

Er grinst mich an und sagt:

„Es freut mich zu sehen dass du deinen Freund allein gelassen hast. Ich hab doch gesagt du hast die Verantwortung für ihn! Nur weil du jetzt wieder ein Mensch bist hast du noch deine Pflichten zu erfüllen... Aber keine Angst: Ich werde mich schon gut um ihn kümmern.“ Er lacht hämisch.

„Was meinst du? Was hast du mit Zorro gemacht?“

Er dreht sich um und ist im begriff wieder zu gehen, als er sagt:

„Jetzt gehört er mir...“

Bevor ich überhaupt reagieren kann geht Ruffy an mir vorbei und greift Remaru an die Schulter.

„Du sagst jetzt sofort wo er ist oder es knallt!!“, zischt der Gummijunge ernst.

Der Vampir lacht nur und schlägt Ruffys Hand einfach weg.

„Wie niedlich! Glaubst du ernsthaft ein niederes Wesen wie du könnte mir etwas befehlen?“; er entfernt sich weiter und der Schwarzhaarige macht sich zum Angriff bereit, doch ich halte ihn zurück.

„Warte Ruffy!! Als Mensch hast du keine Chance gegen einen Vampir!“, rufe ich und zu meinen erstaunen hört mein Käpt´n sogar auf mich.

Ich blicke in Remarus Richtung doch dieser ist bereits spurlos verschwunden.

„Was sollen wir jetzt machen? Was wenn er Zorro etwas tut?“, Chopper schaut mich mit seinen großen Kulleraugen traurig an.

Leider weiß ich auf seine Frage keine Antwort... Dieser dumme Brüllaffe macht auch nur Ärger!!

„Wir müssen ihn suchen!“, schlägt Nami vor, „Und dann vermöbelt ihr Jungs diesen Typen einfach mit gemeinsamer Kraft!“

Alle stimmen ihr zu doch ich halte es für eine Dumme Idee... Ich gebe ja ungern zu dass Nami Unrecht hat aber ich denke es wird nicht sehr einfach ihn zu finden. In der zeit wo wir suchen könnte er Zorro etwas Schlimmes antun... Seltsam... Es ist als würde sich mein Brustkorb schmerzhaft zusammenziehen wenn ich daran denke wie dem Schwertkämpfer etwas zustößt.

Doch auf einmal durchfährt es mich wie ein Blitz...

„Ich weiß wo er sein könnte!“, sage ich laut. Alle Blicke sind nun auf mich gerichtet und ich muss unweigerlich grinsen. Ach wie ich es liebe den Helden zu spielen...

„Es gibt hier eine Art Stadt für Monster und Freaks aller Art. Bestimmt hält sich dieser Typ zusammen mit Zorro dort auf... Allerdings wird es schwer ihn dort zu suchen, denn keiner von uns sieht auch nur annähernd wie ein Monster aus und wir werden bestimmt gewaltige Probleme bekommen wenn wir da einfach so rein marschieren.“

„Bist du dir da sicher Sanji?“, Robin lächelt mich freundlich an und deutet auf Chopper der, als er bemerkt dass sie ihn meint, panisch hin und her blickt.

„Das ist es! Chopper geht locker als Freak durch... Aber irgendwie müssen wir anderen auch dorthin.“

Die Archäologin setzt sich langsam auf einen Stuhl, schlägt ihre langen Beine übereinander und beginnt zu erklären:

„Vielleicht sollten wir den Onkel Doktor vorschicken damit er den Aufenthaltsort unseres Schwertkämpfers ausmachen kann. Sobald er ihn gefunden hat bleibt uns wohl nichts anderes übrig als so unauffällig wie möglich dort hin zu gelangen.“

Wir stimmten ihr zu und ich führte sie schließlich zu der Stelle an der sich zu jener Zeit die Stadt der Monster auftut.

Ruffy wollte natürlich am liebsten sofort losrennen aber wir konnten ihn zurück halten. Ängstlich trat der kleine Elch durch das Stadttor und verschwand aus unserem Blickfeld.

Mit ein paar Metern abstand warteten wir und von Minute zu Minute wurde ich nervöser. Ich fühle mich Verantwortlich für dass was hier passiert... Wenn auch nur einem Mitglied der Bande was passiert dann würde ich mir dass nie verzeihen...

Zum Glück kommt er nach einer für mich endlosen Zeit wieder.

Ein wenig außer Atem berichtet er:

„Ich hab ihn gefunden... Aber... Ich weiß auch nicht... er wirkte nicht als würde der Mann ihn dort gefangen halten.“

„Darüber können wir uns später Gedanken machen. Wir müssen jetzt los denn die Stadt bleibt nur bis Sonnenaufgang bestehen!“, drängelte ich sie.

Ehrlich gesagt war es mir egal was mit dem Grünhaarigen war, fest stand nur dass ich ihn da rausholen werde um dann endlich mit meinen Freunden weiter fahren zu können!

Robin ließ sich ein paar Hände aus ihrem Körper wachsen und meinte dann:

„Geh ich so als Freak durch?“ Sie betonte die Wörter sarkastisch und ging mit Chopper los. Wir anderen hielten uns dicht hinter ihnen und versuchten keine Aufmerksamkeit zu erregen, was sich als schwierig herausstellte da der Gummijunge völlig fasziniert von den fremden Wesen war.

Der Elch führte uns in eine abgelegene Ecke zu einer Art Scheune. Vor der großen Tür des Gebäudes blieb er stehen und fiepste unsicher:

„Hier sind sie... Ich hab Zorros Geruch genau erkannt und als ich hineingeguckt habe, haben die beiden geredet... Ich weiß aber nicht über was...“

Ich schlucke schwer denn mir ist ehrlich gesagt ziemlich mulmig zu mute. Ein Zurück wird es jedoch jetzt nicht mehr geben!

Lysop spricht als erster seine Zweifel laut aus:

„Meint ihr wirklich wir haben eine Chance gegen einen Vampir? Also... Ich gab euch Rückendeckung!“ (*drop* ^^)

Die anderen gehen aber nicht weiter auf unseren Hasenfuß ein, sondern öffnen vielmehr die große Tür, dabei entschlossen den Marimo mit allen Mitteln herauszuholen.

Schweigend starren wir nun auf Remaru und Zorro, wobei der Schwertkämpfer sichtlich erschrocken ein paar Schritte zurückweicht und zu unserem erstaunen ruft:

„Was macht ihr hier?! Los verschwindet wieder! Aber sofort!“

Der Gummijunge lässt sich davon nicht beeindrucken und sagt mit fester Stimme:

„Egal was dieser Fledermausheini vorhat: Wir holen dich hier heraus!“

„Nein! Ihr versteht dass nicht!“

Seltsam... Was ist nur mit Lorenor los? Warum will er nicht dass wir ihm helfen? Vielleicht wird er erpresst? Aber...

Plötzlich erkenne ich es: Seine Haut ist immer noch schneeweiß! Seine Augen sind verändert und beim Sprechen erkenne ich seien Eckzähne...

„Bist du bescheuert!? Warum bist du immer noch ein Vampir?! Warum hast du dich nicht genau wie ich wieder zum Menschen machen lassen?!“, brülle ich ihm wütend entgegen.

Die Mitglieder der Strohhutbande schauen entsetzt zwischen uns beiden hin und her. Der Blick des Piratenjägers wandert verschämt zu Boden.

„Ich konnte nicht...“, murmelt er leise.

Ich kann ihn nicht verstehen! Warum will er kein Mensch sein?

„Was konntest du nicht?!“, frage ich ihn laut. „Bedeutet dir die Strohhutbande denn gar nichts?!“

„Das ist es nicht! Natürlich bedeutet sie mir was! Ihr seid meine besten Freunde Aber...“

Ich gehe entschlossen auf ihn zu, denn ich will endlich eine Antwort, doch Remaru stellt sich zwischen uns als Zorro weiter spricht:

„Sanji... Ich kann den Gedanken nicht ertragen dass du alles vergessen hast was zwischen uns war... Ich hab mich von Anfang an da gegen gewehrt weil ich ganz genau wusste dass es so enden würde... Ich weiß dass ich dir nichts bedeute und trotzdem bin ich schwach geworden. Du.... Du kannst dir gar nicht vorstellen wie dass für mich ist! Einfach vergessen zu werden...“

Hä? Ich weiß nicht was er damit meint! Vergessen? Was sollte ich den vergessen haben? Na ja ich hab schon einen kleinen Filmriss aber war da wirklich etwas mit ihm?

„Was hab ich denn vergessen? Sag es mir doch!“

Er schüttelt stumm den Kopf. „Nein... es hat keinen Sinn...“

So Traurig habe ich ihn noch nie erlebt. Es muss etwas wirklich wichtiges sein... Wenn ich doch nur wüsste was!

„Stell dich nicht so an und komm mit uns!“, rufe ich mit gespielt freundlicher Miene „So wichtig war dass doch bestimmt nicht oder?“

In seinen Augen lese ich Unverständnis. Er lacht gehässig und sagt in einem Ironischen Ton:

„Klar... es war nicht wichtig.“

Nami sieht keinen Sinn in der Unterhaltung und meint:

„Es ist im Moment völlig egal was zwischen euch vorgefallen ist! Das könnt ihr auch noch später klären!“

Zorro hebt ruckartig seinen Kopf und wirft der Orangehaarigen einen tödlichen Blick zu. Ich bekomme eine Gänsehaut, denn es spiegelt sich eine unglaubliche Wut in seinen Augen.

„Ihr versteht das alles doch gar nicht!! Keiner versteht was ich gerade fühle! Also haut endlich ab!! Ich will euch nicht mehr sehen!! Nie wieder!!“

Ruffys Gesicht verzieht sich zu einer erschrockenen Miene als er wispert:

„Z-Zorro? Dass meinst du doch nicht ernst oder?“

Der Grünschof greift nach einem am Boden liegenden Stein und wirft ihn in die Richtung unseres Kapitäns.

„Verschwindet!“

Ich glaub mein Rad rollt! Der Typ spinnt ja völlig! Wir wollen ihn retten und der benimmt sich wie der letzte Emo!!

„Hey Buschaffe! Du bist echt das Letzte! Wir riskieren unser Leben für dich und das ist

der Dank!?", rufe ich ihm zu.

Er antwortet nicht sondern dreht sich weg und als wäre dass eine Aufforderung gewesen stürmt Remaru auf mich zu.

Der Vampir bewegt sich so schnell dass ich nicht reagieren kann und ehe ich mich verseeh schließt er seine Knochigen Finger um meinen Hals und drückt zu.

„Aghh..“, stöhne ich auf als ich keine Luft mehr bekomme.

Aus einem Augenwinkel sehe ich dass der Schwertkämpfer kurz zusammenzuckt und für einen Moment an seinen Taten zu zweifeln scheint.

„Ihr habt doch gehört was er gesagt hat! Er gehört jetzt mir und zwar für immer! Als Gegenleistung will er nur dass ich dafür Sorge dass ihr ihn in Ruhe lasst.“, zischt der Weißhaarige Mann.

Er nähert sich mit seinem Kopf meinem Ohr und flüstert mir zu:

„Das hast du gut gemacht Blondchen... Du hast ihn wirklich richtig verletzt. Wie sagt ihr Menschen? Sein Herz gebrochen? Ha ha ha...“

Was?! Ich soll sein Herz gebrochen haben? Plötzlich wird mir schwindelig vor meinen Augen läuft es wie ein Film ab:

Zorro und ich küssen uns... Wir schlafen miteinander und.... Er sagt mir dass er mich liebt... Ich wollte ihn nicht verletzen! Warum hab ich das getan? Wie konnte ich nur vergessen? Er bedeutet mir was... Ich hätte ihn nie vergessen dürfen!

„Hör auf!“, quetsche ich mit letzter Kraft hervor. Meine Freunde wissen nicht was sie tun sollen und stehen wir angewurzelt da als ich versuche weiter zu sprechen:

„Zorro hör mir zu: Ich... Ich hab dich nicht vergessen! Ok... vielleicht Kurz... aber jetzt weiß ich es wieder! Die alte Frau hat gelogen...“ Unter einem Hustenanfall versuche ich wieder zu Atmen doch Remaru zerdrückt meinen Hals nur fester.

Ich sehe nur verschwommen wie sich Lorenor in meine Richtung dreht und mich erstaunt ansieht.

Mir geht nun endgültig die Luft aus... Das war es dann wohl mit mir... Ich werde wohl für diesen Idioten draufgehen... Tz... Wie romantisch.

Kurz bevor ich meine Augen schließe gehen meine Freunde auf Remaru los, doch ich muss enttäuscht feststellen dass Zorro weiterhin regungslos dasteht....

„Sanji!!! Sanji wach doch auf!“ Eine Stimme ruft nach mir. Wer ist das? Bin ich Tod? Nein... Oder etwa doch?

Mir fällt es schwer meine Augen zu öffnen und vor mir dreht sich alles.

Ich sehe Zorros blasses Gesicht dicht vor meinem. Sein kalter toter Vampiratmen kitzelt meine Nase und seine Ausdruckslosen Augen blicken mich besorgt an. Ich registriere dass mein Kopf auf seinem Schoß liegt... hmm... mir gefällt der Gedanke irgendwie.

Er stößt einen erleichterten Seufzer aus.

„Du lebst...“, wispert er sanft.

Ich spüre wie meinen Lungen sich wieder mit Sauerstoff füllen. Da kommt mir ein Gedanke:

„Hast du mich etwa gebissen?“

Das wäre nämlich eine logische Erklärung warum ich überhaupt noch lebe.

„Nein... keine Sorge. Wenn du allerdings nur ne Minute später aufgewacht wärst hätte ich es getan.“ Er lächelt mich matt an.

Auf einmal fallen mir die Kampfschreie auf. Ich drehe meinen Kopf zur Seite und sehe wie meine Freunde erbittert mit dem Vampir kämpfen. Sie sind alle bereits schwer verletzt, im Gegensatz zu Remaru der noch völlig fit erscheint.

Ich richte mich auf und fahre den Schwertkämpfer an:

„Wie kannst du das zulassen!? Sie kämpfen für dich und du sitzt hier seelenruhig?!“

Zorro schaut mich traurig an.

„Sanji ich...Es war ein Fehler...“

Ich nicke ihm zu, und erkläre:

„Aber es ist noch nicht zu spät deinen Fehler rückgängig zu machen! Benimm dich nicht wie diese Hinterlistigen Vampire die keinen Wert auf Freundschaft legen! Zeig mir den wahren Zorro! Ich weiß dass der Echte seinen Freunden in dieser Situation helfen würde...“

Nervös schweift sein Blick immer wieder ab. Ich weiß dass er Reue fühlt, doch irgendetwas scheint ihn noch aufzuhalten.

„Da gibt es etwas was du vielleicht wissen solltest...“, murmelt er plötzlich.

Kap ende >< Uff... ich bin in einem KreaTIEF... *heul* Deswegen hoffe ich ihr findet das Kapitel nicht so schlecht wie ich *drop*

(Kommis trösten übrigens super XDDD)

@Blacklady86 *knuff* Hatte das Bedürfnis noch mal Thx zu sagen ^^ also: Thx XD Für deine Kommis *Kekse geb* Hoffe du liest meine FF's auch noch weiterhin... ach und: Schlangengrüne Augen schreib ich dann weiter wenn diese FF zu ende is. (dauert net mehr sooo lange ><)